

STIHL KM 55

**Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso**



(D) Gebrauchsanleitung
1 - 28

(F) Notice d'emploi
29 - 56

(NL) Handleiding
57 - 84

(I) Istruzioni d'uso
85 - 112

Inhaltsübersicht

KombiSystem	2
Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Zu Ihrer Sicherheit	3
Zulässige KombiWerkzeuge	7
Zweihandgriff anbauen	8
Rundumgriff anbauen	9
Tragöse* anbauen	11
Kraftstoff	11
Kraftstoff einfüllen	12
Motor starten / abstellen	13
Betriebshinweise	16
Luftfilter reinigen	17
Vergaser einstellen	17
Abgaskatalysator*	19
Zündkerze prüfen	19
Anwerfvorrichtung	20
Gerät aufbewahren	21
Prüfung und Wartung durch den STIHL-Kundendienst	21
Wartungs- und Pflegehinweise	22
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	23
Wichtige Bauteile	24
Technische Daten	25
Sonderzubehör	26
Reparaturhinweise	26
CE-Konformitätserklärung des Herstellers	27
Anschriften	27
Qualitäts Zertifikat	28

* siehe „Zu dieser
Gebrauchsanleitung“

STIHL®

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.

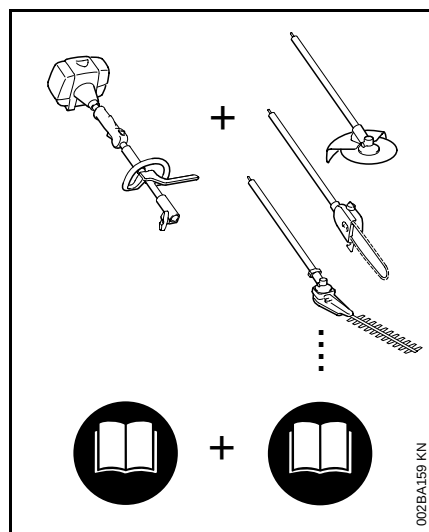
Ihr



Hans Peter Stihl

CE

KombiSystem



Beim STIHL KombiSystem werden unterschiedliche KombiMotoren und KombiWerkzeuge zu einem Motorgerät zusammengeführt. Die funktionsfähige Einheit von KombiMotor **und** KombiWerkzeug wird in dieser Gebrauchsanleitung Motorgerät genannt.

Dementsprechend bilden die Gebrauchsanleitungen für KombiMotor und KombiWerkzeug die gesamte Gebrauchsanleitung für das Motorgerät.

Immer **beide** Gebrauchsanleitungen vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam **lesen** und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

1 = Schraube lösen

2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

 Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

 Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

 Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.

 Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

Zu Ihrer Sicherheit

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL-Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit einem Motorgerät nötig.



Immer **beide** Gebrauchsanleitungen (KombiMotor **und** KombiWerkzeug) vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam **lesen** und

für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.

Nichtbeachten der Gebrauchsanleitungen kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.

Wer zum ersten Mal mit einem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Das Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitungen von KombiMotor **und** KombiWerkzeug mitgeben.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Das Motorgerät – abhängig von dem verwendeten KombiWerkzeug – nur zu den in der Gebrauchsanleitung des KombiWerkzeuges beschriebenen Arbeiten verwenden. Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

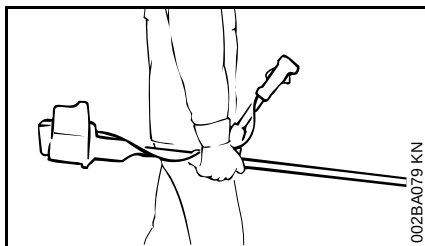
Den KombiMotor nur mit angebautelem KombiWerkzeug betreiben – ansonsten kann Schaden am Gerät die Folge sein.

Nur KombiWerkzeuge verwenden, die von STIHL geliefert und freigegeben wurden. Unbedingt Kapitel „Zulässige KombiWerkzeuge“ beachten.

Andere Anbaugeräte dürfen nicht verwendet werden – **Unfallgefahr!**

Keine **Änderungen** am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die auf Änderungen am Motorgerät sowie der Verwendung nicht von STIHL freigegebener KombiWerkzeuge beruhen, kann STIHL keine Haftung übernehmen.

Motorgerät transportieren



Immer den Motor abstellen.

Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren - **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motor abkühlen lassen, das Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Siehe auch Hinweise zu „Motorgerät transportieren“ in der Gebrauchsanleitung des verwendeten Kombiwerkzeugs.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich.

Von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen

Vor dem Tanken **Motor abstellen.**

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.

Nach dem Tanken:



Den schraubbaren Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Den Tankverschluss mit Klappflügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch Vibrationen des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Das Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in den Gebrauchsanleitungen beachten:

- Kombschieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderungen an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber, trocken und frei von Öl und Schmutz halten – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Handgriffe entsprechend der Körpergröße einstellen

Motorgerät nur in betriebssicherem Zustand betreiben – **Unfallgefahr!**

Siehe auch Hinweise zu „Vor dem Starten“ in der Gebrauchsanleitung des verwendeten Kombiwerkzeugs.

Motor starten

mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum – **Vergiftungsgefahr!**

Den Motor nicht „aus der Hand“ anwerfen – starten wie in den Gebrauchsanleitungen beschrieben.

Motorleerlauf überprüfen: Das Werkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Siehe auch Hinweise zu „Motor starten / abstellen“ in der Gebrauchsanleitung des verwendeten Kombiwerkzeugs.

Während der Arbeit



Das Motorgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein.

Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**



Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** – Aus dem Kraftstoffsystem können

entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Oberfläche des Schalldämpfers fern halten – **Brandgefahr!**

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

Auf einwandfreien **Motorleerlauf** achten – damit sich das Arbeitswerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig die Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Arbeitswerkzeug trotzdem bewegt, vom STIHL-Kundendienst instandsetzen lassen.

Arbeitstechnik

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Das Motorgerät nur in den Bereichen einsetzen, die in der Gebrauchsanleitung des KombiWerkzeugs angegeben sind.

Nicht mit der Startgaseinstellung arbeiten. Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Zum Auswechseln des Arbeitswerkzeugs oder des KombiWerkzeugs den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker abziehen – **Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Siehe auch Hinweise zu „Während der Arbeit“ in der Gebrauchsanleitung des verwendeten Kombiwerkzeugs.

Allgemeine Gefahren abwenden

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort den Motor abstellen – Kombischieber auf **STOP** stellen bzw. Stoppschalter auf **O** schalten.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Zulässige KombiWerkzeuge

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in den beiden Gebrauchsanleitungen beschrieben sind.

Alle anderen Arbeiten vom STIHL-Kundendienst ausführen lassen.

Bei Reparaturen nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden.

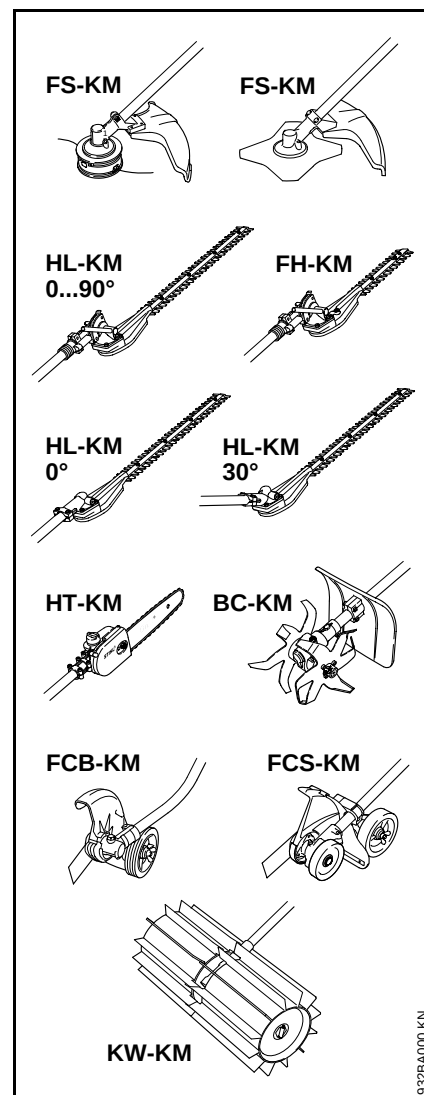
Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen**

– Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Keine Änderungen am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch beeinträchtigt werden – **Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren!

- Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen
- nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze (siehe Technische Daten) verwenden
- Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss)
- Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!
- Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen
- nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**



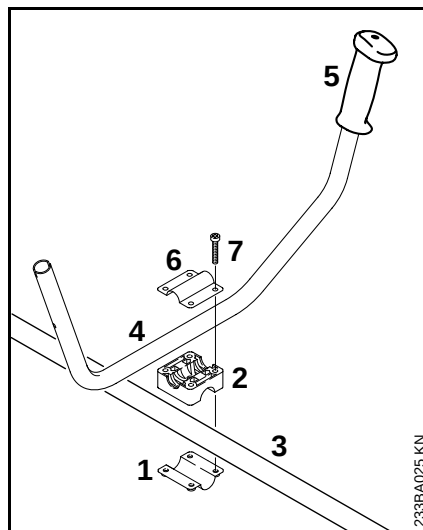
932BA000 KN

Zweihandgriff anbauen

Folgende STIHL KombiWerkzeuge dürfen an den KombiMotor angebaut werden:

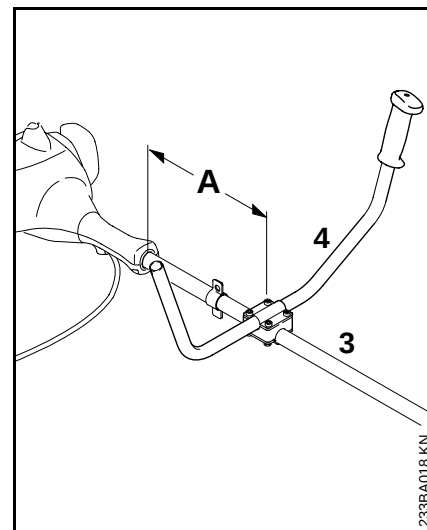
KombiWerkzeug	Verwendungszweck
FS-KM ¹⁾	Motorsense mit Mähkopf
FS-KM ^{1) 2)}	Motorsense mit Grasschneideblatt
FH-KM ²⁾	Gestrüppschneider
HL-KM 0° ³⁾	Heckenschneider
HL-KM 30° ^{2) 4)}	Heckenschneider
HL-KM 0..90° ^{2) 4)}	Heckenschneider
HT-KM ³⁾	Hochentaster
BC-KM ²⁾	Bodenkultivator
FCB-KM ⁴⁾	Kantenschneider
FCS-KM ⁴⁾	Kantenschneider
KW-KM ³⁾	Kehrwalze

- 1) unbedingt Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“ in der Gebrauchsanleitung des KombiWerkzeugs FS-KM beachten
- 2) **Bügel** (Schrittbegrenzer) am Rundumgriff **notwendig**
- 3) für KombiMotoren mit Zweihandgriff ungeeignet
- 4) für KombiMotoren mit Zweihandgriff nur bedingt geeignet



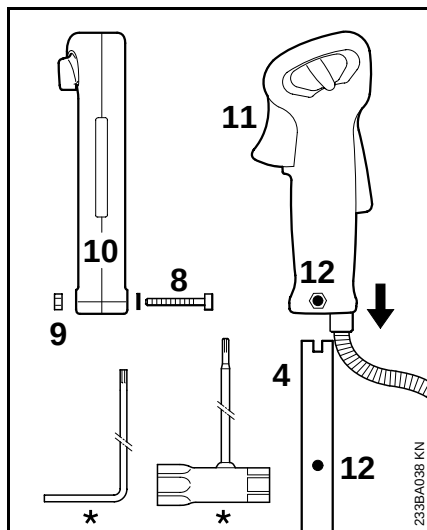
Griffrohr montieren

- 1 = Klemmschale und
- 2 = Griffstütze am
- 3 = Schaft anlegen
- 4 = Griffrohr in die Griffstütze legen – dabei muss sich der
- 5 = Gummi-Handgriff links befinden (Blickrichtung vom Motor zum Griffrohr)
- 6 = Klemmschale auf die Griffstütze legen
- 7 = Schrauben durch die Bohrungen der Teile stecken und bis zum Anschlag in die Klemmschale drehen



- 4 = Griffrohr im Abstand von
- A ca. 15 cm vor dem Motor am
- 3 = Schaft befestigen
- Griffrohr ausrichten
- Schrauben festziehen

Rundumgriff anbauen



Bedienungsgriff montieren

8= Schraube herausdrehen und mit Scheibe abnehmen – die

9= Mutter bleibt im

10= Bedienungsgriff

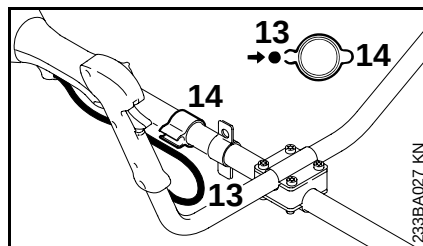
- Bedienungsgriff mit dem

11= Gashebel in Richtung Getriebe
weisend auf das

4= Griffrohr schieben – bis die

12= Bohrungen fluchten

- Schraube mit Scheibe eindrehen und festziehen

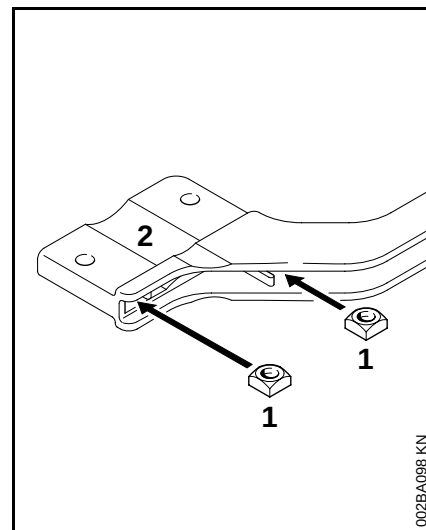


Gaszug befestigen

Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – Gashebel muss leicht beweglich sein!

13= Gaszug in den

14= Gaszughalter drücken

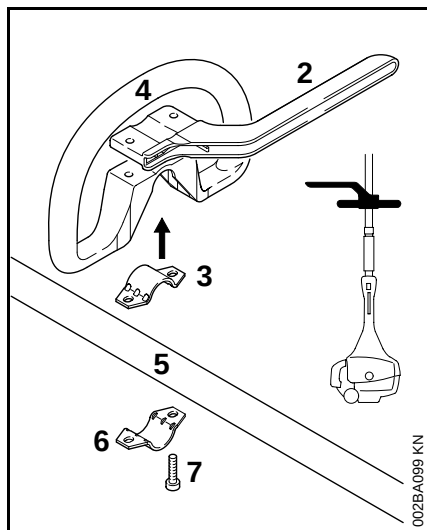


Rundumgriff mit Bügel anbauen

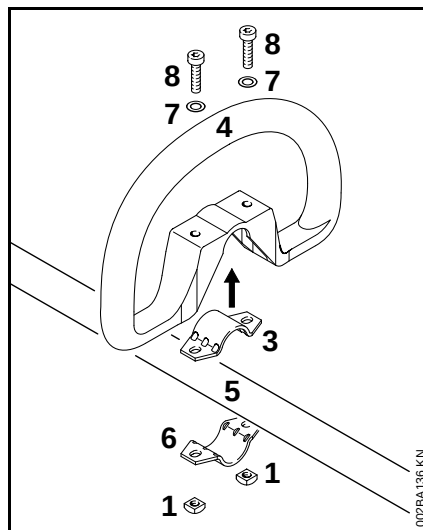
1 = Vierkantmuttern in den

2 = Bügel stecken – Bohrungen zur Deckung bringen

* siehe „Zu dieser
Gebrauchsanleitung“

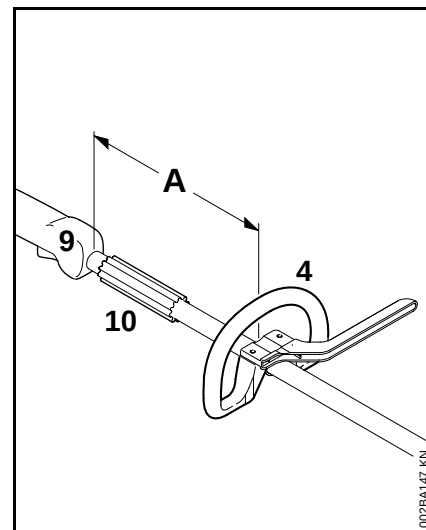


- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
 2 = Bügel anlegen –
 Lage beachten!
- Bohrungen zur Deckung bringen
 - 7 = Schrauben in die Bohrungen stecken – und bis zur Anlage in den Bügel drehen
 - weiter bei „Rundumgriff befestigen“



Rundumgriff ohne Bügel anbauen

- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
- Bohrungen zur Deckung bringen
 - 7 = Scheibe auf die
 - 8 = Schraube und diese wiederum in die Bohrung stecken, darauf die
 - 1 = Vierkantomutter drehen – bis zur Anlage
 - weiter bei „Rundumgriff befestigen“

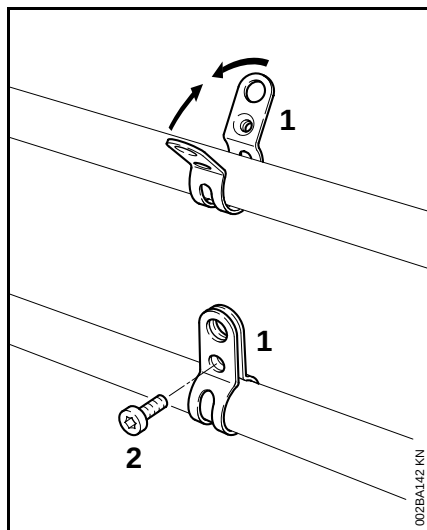


Rundumgriff befestigen

- 4 = Rundumgriff im Abstand von
 A=ca. 20 cm vor dem
 9 = Bedienungsgriff befestigen
- Rundumgriff ausrichten
 - Schrauben festziehen – dazu, falls notwendig, Muttern kontern
- 10 = Hülse*

* siehe „Zu dieser
 Gebrauchsanleitung“

Tragöse* anbauen



- Lage der Tragöse: siehe „Wichtige Bauteile“
- 1 = Schelle **mit Gewinde links** am Schaft anlegen (Benutzerseite)
- Laschen der Schelle zusammendrücken und so halten
- 2 = Schraube M 6 x 14 eindrehen
- Tragöse ausrichten
- Schraube festziehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe und das Mischungsverhältnis haben entscheidenden Einfluss auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

- ⚙ Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen (Kolbenfresser, hoher Verschleiß etc.).

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ: Superbenzin verwenden – bleifrei oder verbleit.

- 🌿 Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Maschinen mit **Abgaskatalysator** müssen mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden.

- ⚙ Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten

STIHL-Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muss der Klassifikation TC entsprechen.

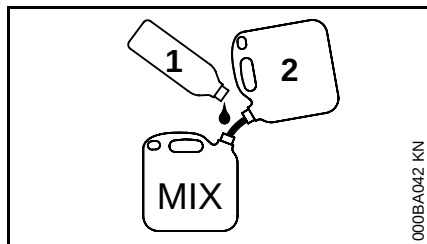
- ⚙ Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Wegen der besonderen Betriebsbedingungen bei Motorgeräten mit **Abgaskatalysator** darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL-Zweitakt-Motoröl 1 : 50** verwendet werden.

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoff mischen



⚠ Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden – Gesundheitsgefahr!

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst
- 1 = Motoröl, dann
- 2 = Benzin einfüllen und gründlich mischen

Mischungsverhältnis

bei STIHL 1 : 50-Zweitakt-Motoröl:
1 : 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl
Klassifikation TC:
1 : 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

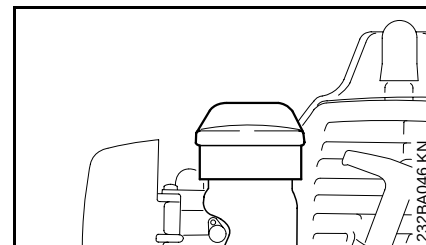
Beispiele

Benzin- menge	STIHL- Zweitaktöl 1 : 50	übrige Marken 2T-TC-Öle 1 : 25
Liter	Liter (cm ³)	Liter (cm ³)
1	0,02 (20)	0,04 (40)
5	0,10 (100)	0,20 (200)
10	0,20 (200)	0,40 (400)
15	0,30 (300)	0,60 (600)
20	0,40 (400)	0,80 (800)
25	0,50 (500)	1,00 (1000)

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Kraftstoffgemisch altert – nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln
- ⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen!
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen
- 🌿 Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



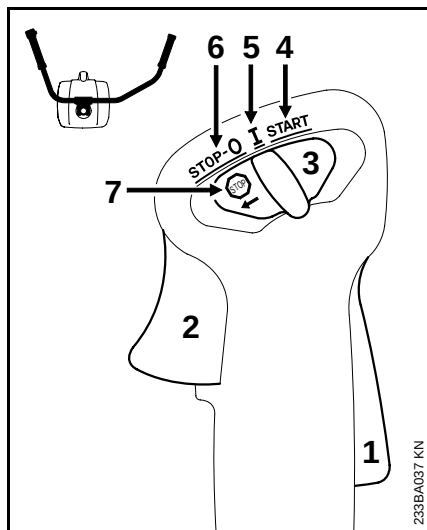
- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. Mit dem STIHL-Einfüllsystem* kann man beides und auch das Einatmen von Benzindämpfen einfach verhindern.

⚠ Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand **so fest wie möglich anziehen**.

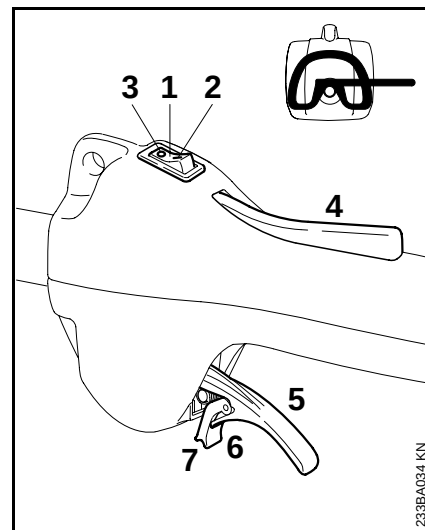
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Motor starten / abstellen



Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**
- weiter bei „Alle Ausführungen“



Ausführung mit Zweihandgriff

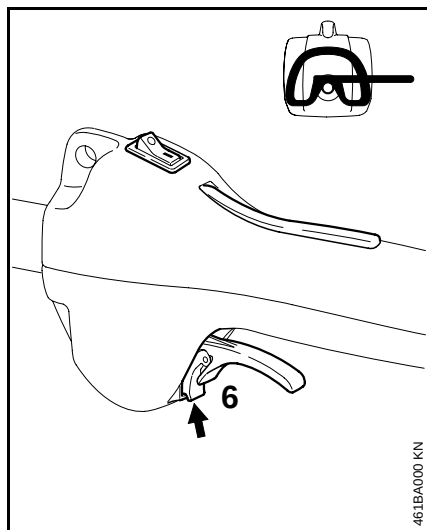
Bedienungselemente

- 1 = Gashebelsperre,
 2 = Gashebel und
 3 = Kombischieber – mit den
 Stellungen:
 4 = **START**,
 5 = **I** – Betrieb und
 6 = **STOP-O**, dazu den
 Kombischieber in Richtung des
 Pfeiles () schieben

Ausführung mit Rundumgriff

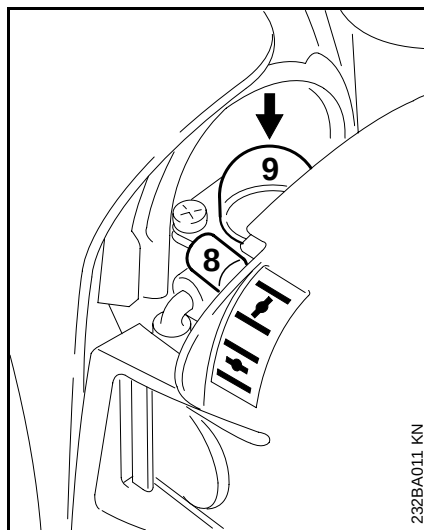
Bedienungselemente

- 1 = Stoppschalter mit den Stellungen:
 2 = **I** – Betrieb und
 3 = **O** – Stopp.
 4 = Gashebelsperre
 5 = Gashebel mit
 6 = federnder Zunge und
 7 = Raste



Starten

- Stoppschalter in Stellung I bringen
- Gashebelsperre drücken und gedrückt halten
- Gashebel durchdrücken, bis sich die Raste an der
- 6 = Zunge am Gehäuse einrasten lässt**
– nacheinander Gashebel, Zunge und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**
- weiter bei „**Alle Ausführungen**“

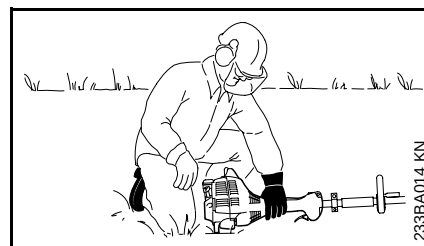
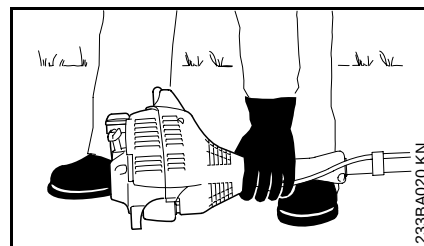


Alle Ausführungen

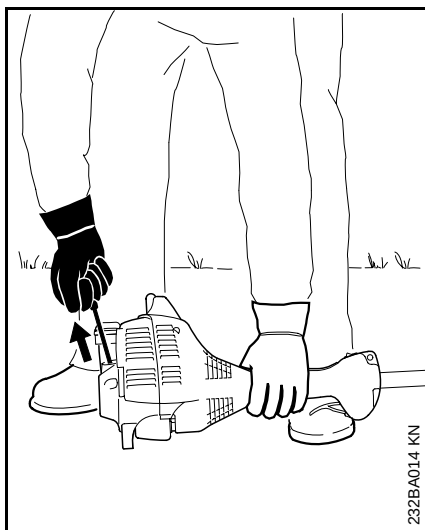
8 = Hebel der Startklappe einstellen:

bei kaltem Motor auf 
bei warmem Motor auf 

9 = Balg der Kraftstoffpumpe
mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist



- Gerät sicher auf den Boden legen:
Das Arbeitswerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren – siehe auch „Motor starten/abstellen“ in der Gebrauchsanleitung für das KombiWerkzeug
- sicheren Stand einnehmen
- Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – Daumen unter dem Gehäuse
-  **Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!**



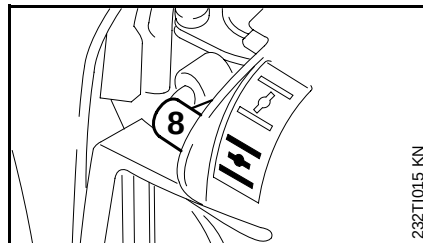
bei Standard-Ausführungen:

- mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr!

bei Ausführungen mit ErgoStart:

- mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann langsam und gleichmäßig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr!

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann



bei kaltem Motor:
(Startklappenstellung **I** !)

- Anwerfseil 5 mal durchziehen
- 8** = Hebel der Startklappe auf **I** stellen
- weiter anwerfen, bis der Motor läuft

Hinweis: Wenn unter ungünstigen Bedingungen der Motor nach 10 Anwerfhüben mit Startklappenstellung **I** nicht angesprungen ist: Startklappe auf **I** stellen, Anwerfseil 5 mal durchziehen, Startklappe auf **I** stellen und weiter anwerfen

bei warmem Motor:

- anwerfen, bis der Motor läuft (Startklappenstellung auf **I** !)

Wenn der Motor läuft

- Ausführungen mit **Zweihandgriff:**
- Gashebel kurz antippen – der Motor geht in den Leerlauf
- Ausführungen mit **Rundumgriff:**
- Gashebel so weit drücken, bis die Zunge ausrastet – der Motor geht in den Leerlauf

Sollte der Motor beim Warmlaufen oder beim Beschleunigen ausgehen:

- Startvorgang wiederholen – wie unter „bei kaltem Motor“ beschrieben

⚠ Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Arbeitswerkzeug im Motorleerlauf nicht bewegen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- Kombischieber bzw. Stoppschalter in Stellung **STOP / O** bringen

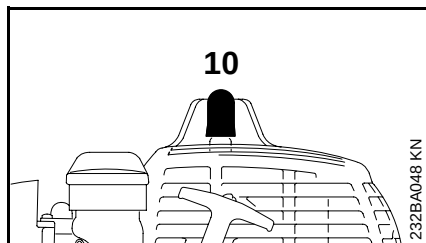
Betriebshinweise

Weitere Hinweise zum Starten

Wenn der Motor nicht anspringt

- prüfen, ob alle Einstellungen korrekt sind: Startklappe, Kombischieber bzw. Gashebel in Startgasstellung, Stoppschalter bei Ausführung mit Rundumgriff auf **I**
- Startvorgang wiederholen

Springt der Motor trotzdem nicht an



- Kombischieber bzw. Stoppschalter in Stellung **STOP / O** bringen

10= Zündkerzenstecker abziehen

- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Vollgas geben
- Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes

- Zündkerze wieder einsetzen
- Zündkerzenstecker aufdrücken
- Stoppschalter bzw. Kombischieber auf **I / I**
- Hebel der Startklappe auf – auch bei kaltem Motor
- Motor erneut anwerfen

Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Motor erneut starten

Während der ersten Betriebszeit

Das fabriktneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

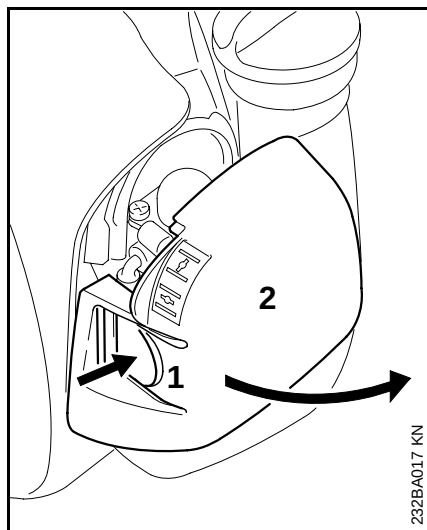
Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Motorgerät aufbewahren“.

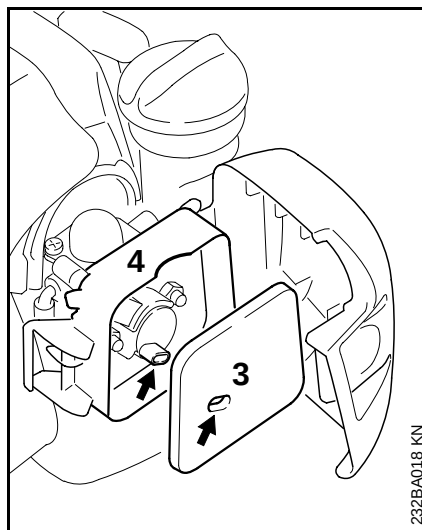
Luftfilter reinigen



Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Startklappenhebel auf $\overline{I}$ stellen
- 1 = Lasche eindrücken und
- 2 = Filterdeckel wegschwenken
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien



3 = Filz-Filter herausnehmen

- Filz-Filter austauschen! – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – **nicht** auswaschen!



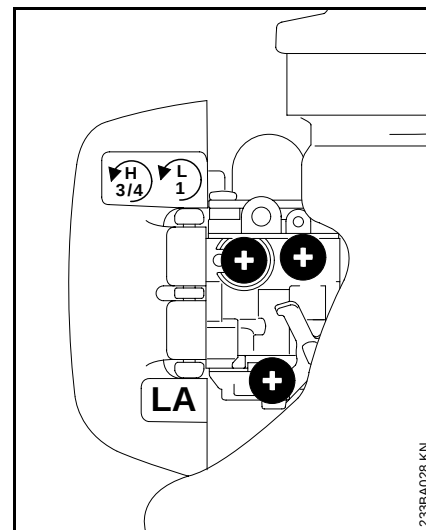
Beschädigte Teile sind zu ersetzen

3 = Filz-Filter in das

4 = Filtergehäuse einsetzen

- Filterdeckel schließen und einrasten

Vergaser einstellen



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden!

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- KombiWerkzeug montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen

H = Hauptstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 3/4 Umdrehung**

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen, dann **1 Umdrehung** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

- Motor starten und warmlaufen lassen

Mit der

LA=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Arbeitswerkzeug nicht mitbewegt

Einstellung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube (**H**) notwendig sein.

- Standardeinstellung durchführen
- Motor ca. 3 min bei Vollgas warmlaufen lassen

Richtwert

 Die Hauptstellschraube wird pro 1000 m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. 1/4 Umdrehung gedreht

im Gebirge

H = Hauptstellschraube im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – max. bis zum Anschlag

 Normalerweise wird schon jeweils bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Arbeitswerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Arbeitswerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Arbeitswerkzeug stehen bleibt, dann 1/2 bis 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist **zu mager** –

L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Abgaskatalysator*

Zündkerze prüfen

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig

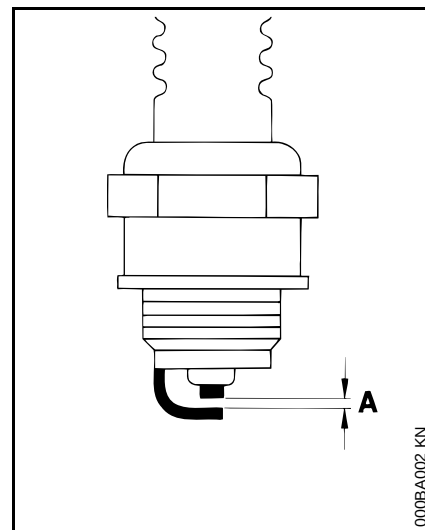
Die Leerlaufeinstellung ist **zu fett** –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt

Motorgeräte mit Abgaskatalysator* dürfen nur mit **bleifreiem Kraftstoff** und **STIHL-Zweitakt-Motorölen** im Mischungsverhältnis 1 : 50 betrieben werden (siehe Kapitel „Kraftstoff“).

Der im Schalldämpfer integrierte Abgaskatalysator verringert den Schadstoffanteil im Abgas.

Die korrekte Vergasereinstellung (sofern einstellbar) und die genaue Einhaltung des Mischungsverhältnisses von Benzin und Zweitakt-Motoröl ist für geringen Schadstoffanteil im Abgas und lange Lebensdauer des Katalysators von großer Bedeutung.



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen

A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

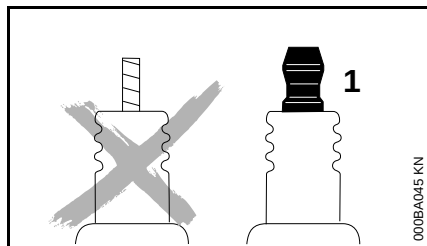
Anwerfvorrichtung

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

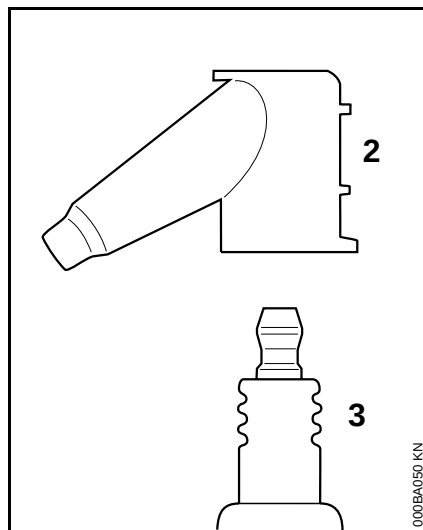
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen



Bei allen Zündkerzen

- 2** = Zündkerzenstecker **fest** auf die
3 = Zündkerze drücken

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Anwerfseils nachfolgende Hinweise beachten:

- Seil nur in der vorgeschriebenen Ausziehrichtung herausziehen
- Seil nicht über die Kante der Seilführung schleifen lassen!
- Seil nicht weiter als beschrieben herausziehen – Bruchgefahr!
- Anwerfgriff entgegen der Ausziehrichtung zurückführen – nicht zurückschnellen lassen
Siehe auch Kapitel „Motor starten / abstellen“!

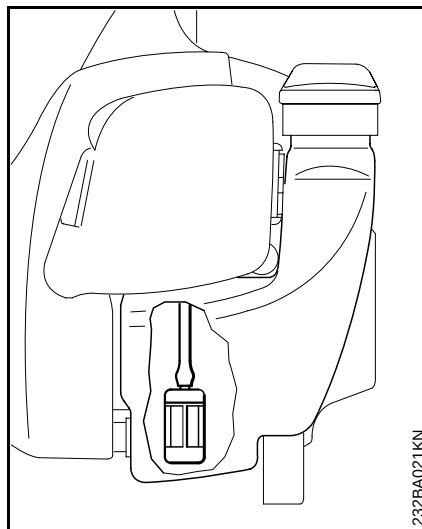
Ein beschädigtes Anwerfseil sollte rechtzeitig vor Ort bzw. beim STIHL-Kundendienst ausgetauscht werden!

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Arbeitswerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Prüfung und Wartung durch den STIHL-Kundendienst



Kraftstoff-Saugkopf im Tank

- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich wechseln lassen

Funkenschutz im Schalldämpfer*

- Bei nachlassender Motorleistung den Funkenschutz im Schalldämpfer überprüfen lassen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	erneuern ¹⁾						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf kontrollieren, Arbeitswerkzeug darf sich nicht mitbewegen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz* im Schalldämpfer	überprüfen		X					X		
	reinigen bzw. ersetzen ¹⁾								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

¹⁾ durch STIHL-Kundendienst

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Motorgerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Motorgerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Veränderungen am Produkt
- die Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbauteile, Anbaugeräte oder Schneidwerkzeuge
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Motorgerätes
- Einsatz des Motorgerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Motorgerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein autorisierter STIHL-Fachhändler zu beauftragen.

Werden diese Arbeiten versäumt, können Schäden auftreten, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

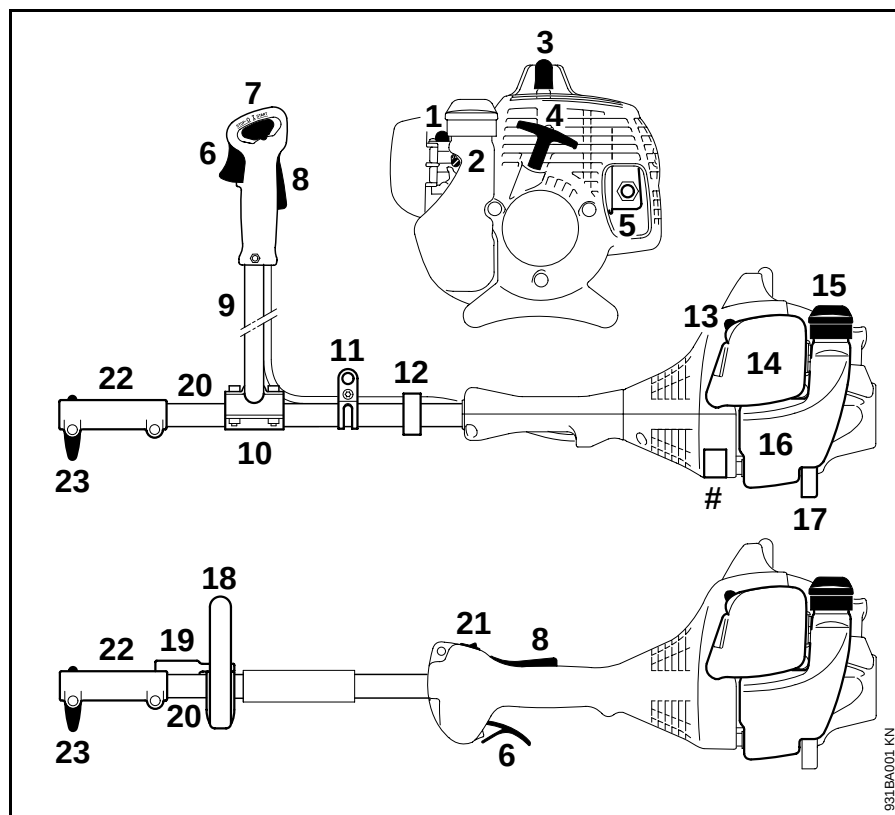
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhluffführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden und Folgeschäden infolge Verwendung von anderen als STIHL-Original-Ersatzteilen
- Schäden durch Wartungs- oder Reparaturarbeiten in nicht durch STIHL autorisierten Werkstätten

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze

Wichtige Bauteile



- 1 Kraftstoffpumpe
- 2 Vergaser-Einstellschraube
- 3 Zündkerzenstecker
- 4 Anwerfgriff
- 5 Schalldämpfer
(mit Funkenschutz)*
- 6 Gashebel
- 7 Kombischieber
- 8 Gashebelsperre
- 9 Zweihandgriffrohr
- 10 Griffstütze
- 11 Tragöse
- 12 Gaszughalter
- 13 Startklappenhebel
- 14 Luftfilterdeckel
- 15 Tankverschluss
- 16 Tank
- 17 Gerätestütze
- 18 Rundumgriff
- 19 Bügel*
- 20 Schaft
- 21 Stoppschalter
- 22 Kupplungsmuffe
- 23 Knebelschraube
- # Maschinenummer

* siehe „Zu dieser
Gebrauchsanleitung“

Technische Daten

Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 27,2 cm³

Zylinderbohrung: 34 mm

Kolbenhub: 30 mm

Leistung

nach ISO 8893: 0,75 kW (1 PS)

Leerlaufdrehzahl: 2800 1/min

Max.

Motordrehzahl: 9500 1/min

Zündanlage

Prinzip: Elektronisch gesteuerter
Magnetzünder

Zündkerze Bosch WSR 6 F,
(entstört): NGK BPMR 7 A
oder Champion
RCJ 6Y

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kerzengewinde: M 14 x 1,25;
9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser: Lageunempfindlicher
Membranvergaser mit integrierter
Kraftstoffpumpe

Luftfilter: Filzeinsatz

Kraftstofftankinhalt: 0,33 l (330 cm³)

Kraftstoffgemisch: Siehe „Kraftstoff“

Gewicht

Standard Ausführungen

unbetankt, ohne KombiWerkzeug

KM 55 ¹⁾ 4,2 kg

KM 55 R 4,0 kg

KM 55 C ¹⁾ 4,3 kg

KM 55 RC 4,1 kg

¹⁾ Ausführung mit Zweihandgriff

R Ausführung mit Rundumgriff

C Ausführung mit Abgas-Katalysator

Ausführungen mit ErgoStart

unbetankt, ohne KombiWerkzeug

KM 55 C ¹⁾ 4,4 kg

KM 55 RC 4,2 kg

KM 55 C ^{1) 2)} 4,5 kg

KM 55 RC ²⁾ 4,3 kg

¹⁾ Ausführung mit Zweihandgriff

²⁾ Ausführung mit Abgas-Katalysator

R Ausführung mit Rundumgriff

Schall- und Schwingungswerte

mit KombiWerkzeugen

Schalldruckpegel

L_{peq} nach EN ISO 11201 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 92 ... 96 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 91 ... 93 dB(A)

KM 55 C ^{2) 4)} 94 ... 96 dB(A)

KM 55 RC ^{3) 4)} 93 ... 96 dB(A)

Schallleistungspegel

L_w nach ISO 3744 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 102 ... 105 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 103 ... 105 dB(A)

KM 55 C ^{2) 4)} 103 ... 105 dB(A)

KM 55 RC ^{3) 4)} 103 ... 106 dB(A)

¹⁾ Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf und Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen

²⁾ Ausführung mit Zweihandgriff

³⁾ Ausführung mit Rundumgriff

⁴⁾ Ausführung mit Katalysator

Sonderzubehör

Reparaturhinweise

Schwingbeschleunigung

nach EN 28662

im Leerlauf

Handgriff links

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 1,2 ... 1,8 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ^{3) 4)} 2,7 ... 6,0 m/s²

Handgriff rechts

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 1,1 ... 2,4 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ^{3) 4)} 2,1 ... 4,1 m/s²

bei Höchstdrehzahl

Handgriff links

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 4,2 ... 8,6 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ^{3) 4)} 4,0 ... 7,5 m/s²

Handgriff rechts

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 4,5 ... 5,9 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ^{3) 4)} 5,3 ... 9,9 m/s²

2) Ausführung mit Zweihandgriff

3) Ausführung mit Rundumgriff

4) Ausführung mit Katalysator

Schutzbrille

Einschultergurt

Doppelschultergurt

Kombischlüssel

Vergaser-Schraubendreher

STIHL ElastoStart (Anwurfseil mit Griff)

Harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL-Kundendienst erhältlich.

Siehe auch die Hinweise zum Sonderzubehör in der Gebrauchsanleitung für das KombiWerkzeug.

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur autorisierte STIHL-Kundendienst-Werkstätten ausführen.

Nach Reparaturen können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn Reparaturen von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurden.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue, wie folgt
beschriebene Maschine

Bauart: KombiMotor
Fabrikmarke: STIHL
Typ: KM 55
KM 55 R
KM 55 C
KM 55 RC

Serienidentifizierung: 4140

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 98/37/EG und 89/336/EWG
entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit den folgenden Normen entwickelt
und gefertigt worden:

EN 292, EN 55012, EN 61000-6-1
(in Verbindung mit den genannten
KombiWerkzeugen BC-KM, FCB-KM,
FCS-KM, FH-KM, FS-KM, HL-KM,
HT-KM und KW-KM).

Der beschriebene KombiMotor darf nur
in Verbindung mit von STIHL für diesen
KombiMotor freigegebenen
KombiWerkzeugen in Betrieb
genommen werden.

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen: Andreas Stihl
Produktzulassung
Waiblingen, den 29.11.2002

ANDREAS STIHL
i.V.



Steinhauser
Bereichsleiter
Produktgruppen Management /
Technischer Service

Anschriften

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL- Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

CombiSystème	30
Indications concernant la présente Notice d'emploi	30
Prescriptions de sécurité	31
Outils CombiSystème autorisés	35
Montage de la poignée à deux mains	36
Montage de la poignée circulaire	37
Montage de l'anneau de suspension*	39
Carburant	39
Faire le plein de carburant	40
Mise en route / arrêt du moteur	41
Instructions de service	44
Nettoyage du filtre à air	45
Réglage du carburateur	45
Catalyseur d'échappement*	47
Contrôle de la bougie	47
Lanceur	48
Rangement du dispositif	49
Contrôle et maintenance par le Service STIHL	49
Instructions pour la maintenance et l'entretien	50
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	51
Principales pièces	52
Caractéristiques techniques	53
Accessoires optionnels	54
Instructions pour la réparation	54
Déclaration de conformité CE du fabricant	55
Certificat de qualité	56

* Voir « Indications concernant la
présente Notice d'emploi »

STIHL®

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix
et d'avoir décidé l'achat d'un produit
de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant
les procédés de fabrication les plus
modernes et les méthodes d'assu-
rance de qualité les plus évoluées.
Nous faisons tous les efforts possi-
bles pour que vous puissiez tirer la
plus grande satisfaction de votre
appareil et vous en servir avec la plus
grande efficacité.

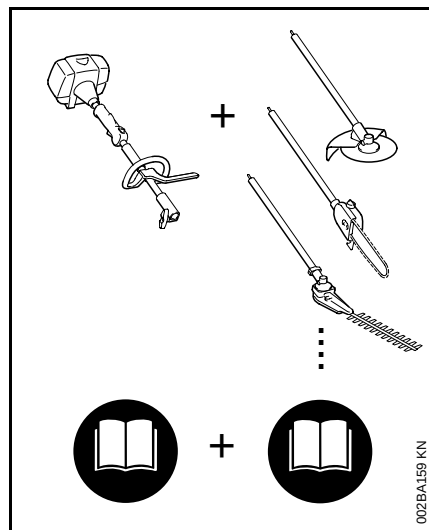
Pour tous renseignements complé-
mentaires veuillez contacter le con-
cessionnaire ou le distributeur STIHL
ou directement la société de vente
STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

CombiSystème



Le CombiSystème STIHL offre la possibilité de combiner différents moteurs CombiSystème et outils CombiSystème, pour composer un dispositif à moteur. Dans la présente Notice d'emploi, l'ensemble – en ordre de marche – d'un moteur CombiSystème **et** d'un outil CombiSystème est dénommé dispositif à moteur.

Par conséquent, les Notices d'emploi respectives du moteur CombiSystème et de l'outil CombiSystème constituent, ensemble, la Notice d'emploi intégrale valable pour le dispositif à moteur.

Il faut toujours **lire** attentivement les **deux** Notices d'emploi avant la première mise en service du dispositif et les conserver pour pouvoir les relire à l'utilisation ultérieure du dispositif.

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.

Exemple :

- Desserrer la
1 = vis ;
 démonter le
2 = levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :

- ⚠ Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.
- ⚙ Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.
- 💡 Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.
- 🌱 Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

Prescriptions de sécurité

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.



En travaillant avec un dispositif à moteur, il faut **respecter des prescriptions de sécurité particulières**.



Avant la première mise en service, **lire** intégralement les **deux** Notices d'emploi (celle du moteur CombiSystème **et** celle de l'outil CombiSystème) et les conserver précieusement pour l'utilisation ultérieure.

Le fait de ne pas respecter les règles de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter également les prescriptions pour la prévention des accidents publiées par les organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec un dispositif à moteur doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment utiliser ce dispositif en toute sécurité – ou elle doit participer à un stage de formation.

Ne confier ou prêter le dispositif à moteur qu'à des personnes parfaitement familiarisées avec ce modèle et sa manipulation et toujours y joindre les Notices d'emploi du moteur CombiSystème **et** de l'outil CombiSystème.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec un dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux ou des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il ne faut pas travailler avec le dispositif à moteur si l'on a consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser le dispositif à moteur – en fonction de l'outil CombiSystème employé – exclusivement pour les travaux décrits dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème considéré. Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

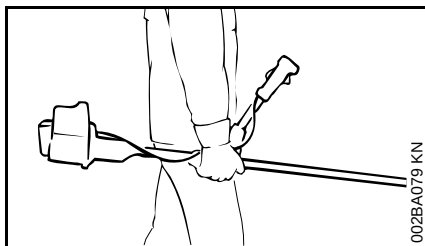
Faire fonctionner le moteur CombiSystème exclusivement avec outil CombiSystème accouplé – sinon le dispositif risquerait d'être endommagé.

Utiliser exclusivement des outils CombiSystème livrés par STIHL ou expressément autorisés par STIHL. Respecter impérativement les instructions du chapitre « Outils CombiSystème autorisés ».

Il est interdit d'utiliser d'autres appareils ou outils à rapporter – **risque d'accident !**

N'apporter **aucune modification** au dispositif à moteur – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. La société STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés par suite de modifications apportées au dispositif à moteur ou de l'utilisation d'outils CombiSystème qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Transport du dispositif à moteur



Toujours arrêter le moteur.

Ne pas toucher aux pièces très chaudes du dispositif, en particulier à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : laisser le moteur refroidir, assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'il ne risque pas de se renverser, d'être endommagé et de perdre du carburant.

Voir aussi les indications « Transport du dispositif à moteur » dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème utilisé.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable.

Rester assez loin de tout feu nu – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Avant de refaire le plein, **arrêter le moteur.**

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – le carburant risque de déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Les dispositifs à moteur peuvent être munis de différents bouchons de réservoir de carburant.

Après avoir fait le plein :



Dans le cas d'un bouchon de réservoir à visser, le serrer le plus fermement possible.



En cas bouchon de réservoir muni d'une ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), il faut présenter correctement le bouchon, le faire tourner jusqu'en butée puis rabattre l'ailette.

Cette précaution réduit le risque de desserrage du bouchon de réservoir sous l'effet des vibrations du moteur et donc le risque de fuite de carburant.

Vérifier l'étanchéité !

Si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en bon état de fonctionnement – respecter les directives des chapitres correspondants des Notices d'emploi :

- le commutateur d'arrêt doit pouvoir être facilement amené en position **STOP** ou  ;
- la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement – et elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- vérifier le serrage du contact de bougie – si le contact n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburant/air qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- les poignées doivent être propres et sèches – elles ne doivent pas être huileuses – pour que l'on puisse manier le dispositif à moteur en toute sécurité ;
- ajuster les poignées suivant la taille de l'utilisateur.

Utiliser le dispositif à moteur seulement s'il se trouve dans un état impeccable pour un fonctionnement en toute sécurité – **risque d'accident !**

Voir aussi les instructions à suivre « Avant la mise en route », dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème utilisé.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein – ne pas lancer le moteur dans un local fermé – **risque d'intoxication !**

Ne pas lancer le moteur « à bout de bras » – procéder à la mise en route comme décrit dans les Notices d'emploi.

Contrôler le ralenti – lorsque la gâchette d'accélérateur est relâchée – l'outil doit être immobile.

Voir aussi les instructions « Mise en route / arrêt du moteur » dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème utilisé.

Au cours du travail



Dès que le moteur est en marche, il dégage des **gaz d'échappement toxiques**. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles. Ne jamais tra-

vailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou dans des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**



Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !** – Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

Ne pas toucher aux parties très chaudes du dispositif, en particulier à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Écarter les matières facilement inflammables (tels que copeaux, morceaux d'écorce, herbes sèches, carburant) du flux des gaz d'échappement très chaud et de la surface très chaude du silencieux – **risque d'incendie !**

Faire des pauses à temps.

Veiller à ce que le **régime de ralenti du moteur** soit parfaitement réglé – de telle sorte que l'outil de travail ne tourne plus après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Contrôler régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire. Si l'outil de travail est entraîné, bien que le ralenti soit correctement réglé, faire réparer le dispositif par le Service Après-Vente STIHL.

Technique de travail

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.

Utiliser le dispositif à moteur exclusivement dans les domaines précisés dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Avec cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.

Pour le remplacement de l'outil de travail ou de l'outil CombiSystème, arrêter le moteur et retirer le contact de bougie – **risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur.

Avant de quitter le dispositif à moteur : arrêter le moteur.

Voir aussi les instructions « Au cours du travail » dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème utilisé.

Précautions à prendre pour éviter les dangers, d'une manière générale

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes qui pourraient venir au secours en cas d'urgence.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur - placer le curseur combiné sur **STOP** ou commuter l'interrupteur d'arrêt sur **O**.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains («maladie des doigts blancs»).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Outils CombiSystème autorisés

Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans les deux Notices d'emploi.

Faire exécuter toutes les autres opérations par le Service Après-Vente STIHL.

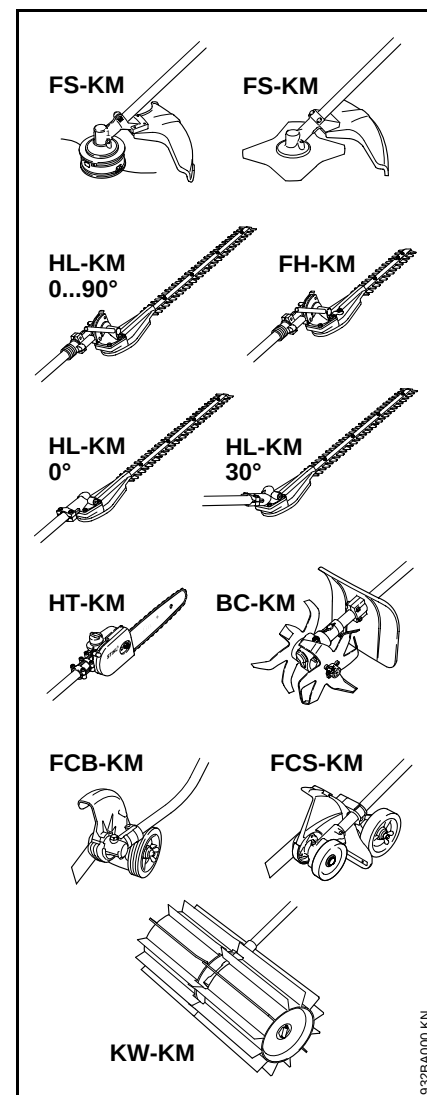
Pour les réparations, utiliser exclusivement des pièces de rechange d'origine STIHL.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et retirer le contact de la bougie** – exception : réglage du carburateur et du ralenti.

N'apporter aucune modification sur le dispositif à moteur – cela pourrait compromettre la sécurité – **risque d'accident et de blessure !**

Ne pas entreposer le dispositif à moteur ou procéder à sa maintenance à proximité d'un feu nu !

- Vérifier régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant ;
- Utiliser exclusivement une bougie impeccable, autorisée par STIHL (voir Caractéristiques techniques) ;
- Contrôler le câble d'allumage (isolement impeccable, branchement bien fixé).
- Lorsque le contact de bougie est débranché ou que la bougie est dévissée, ne faire tourner le moteur à l'aide du lanceur qu'après avoir placé le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **■** – **risque d'incendie** par un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !
- S'assurer que le silencieux se trouve dans un état impeccable ;
- Ne pas travailler avec un silencieux défectueux ou sans silencieux – **risque d'incendie ! – troubles auditifs !**



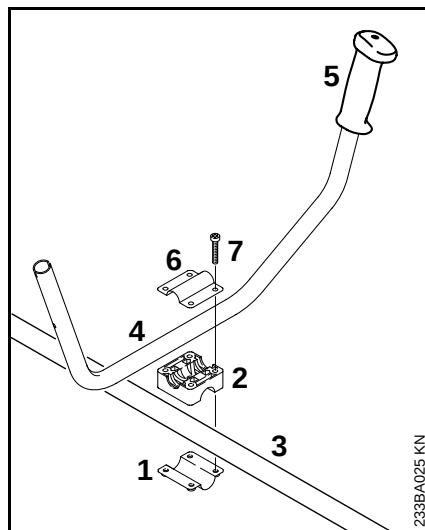
932BA000 KN

Montage de la poignée à deux mains

Les outils CombiSystème STIHL suivants sont autorisés pour le montage sur le moteur CombiSystème :

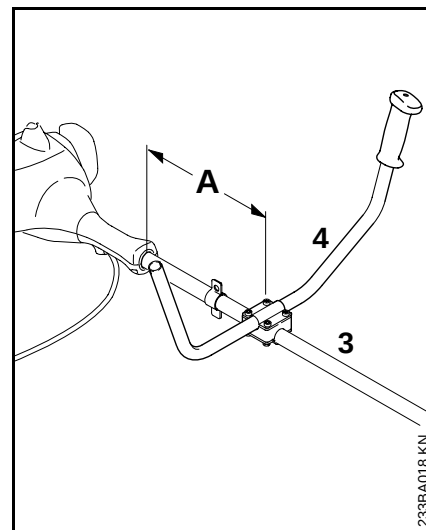
Outil CombiSystème	Fonction
FS-KM ¹⁾	Débroussailleuse avec tête faucheuse
FS-KM ^{1) 2)}	Débroussailleuse avec couteau à herbe
FH-KM ²⁾	Faucheuse
HL-KM 0° ³⁾	Coupe-haies
HL-KM 30° ^{2) 4)}	Coupe-haies
HL-KM 0..90° ^{2) 4)}	Coupe-haies
HT-KM ³⁾	Perche-élagueuse
BC-KM ²⁾	Houe-bineuse
FCB-KM ⁴⁾	Dresse-bordures
FCS-KM ⁴⁾	Dresse-bordures
KW-KM ³⁾	Balayeuse

- 1) Respecter impérativement les « Combinaisons autorisées d'outils de coupe, de capots protecteurs, de poignées et de harnais », voir Notice d'emploi d'outil CombiSystème Débroussailleuse (FS-KM).
- 2) La **protection** (pour garder une distance de sécurité entre l'outil de travail et les pieds et jambes de l'utilisateur) doit être **impérativement** montée sur la poignée circulaire.
- 3) Ne convient pas pour les moteurs CombiSystème à guidon.
- 4) Pour les moteurs CombiSystème à guidon, cet outil ne convient que sous réserves.



Montage du tube de poignée

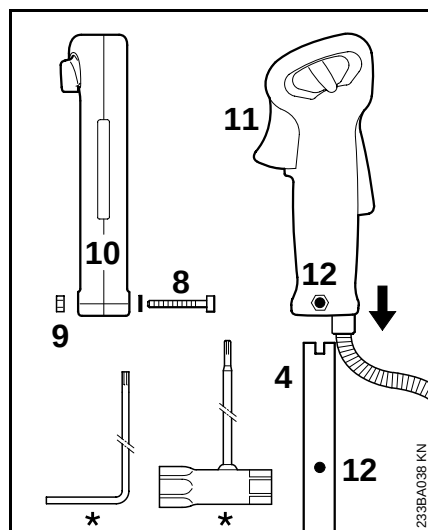
- Appliquer la
- 1 = montage de serrage et le
 - 2 = support de poignée sur le
 - 3 = tube ; poser le
 - 4 = tube de poignée dans le support de poignée – la
 - 5 = poignée en caoutchouc doit se trouver du côté gauche (vu du moteur en direction de la poignée tubulaire) ; poser la
 - 6 = montage de serrage sur le support de poignée ; introduire les
 - 7 = vis à travers les alésages des pièces et les visser à fond dans la montage de serrage ;



fixer le

- 4 = tube de poignée sur le
- 3 = tube, à une distance
- A = environ 15 cm du moteur ;
- ajuster le tube de poignée ;
- serrer les vis.

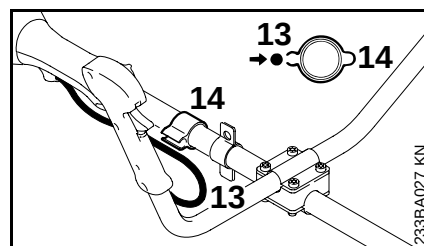
Montage de la poignée circulaire



Montage de la poignée de commande

- Dévisser la
8= vis et l'enlever avec la rondelle -
9= l'écrou **reste** dans la
10= poignée de commande ;
- glisser la poignée de commande – la
- 11=** gâchette d'accélérateur étant tournée vers le réducteur – sur le
4= tube de poignée – jusqu'à ce que les
12= alésages coïncident ;
- visser la vis avec la rondelle et la serrer.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

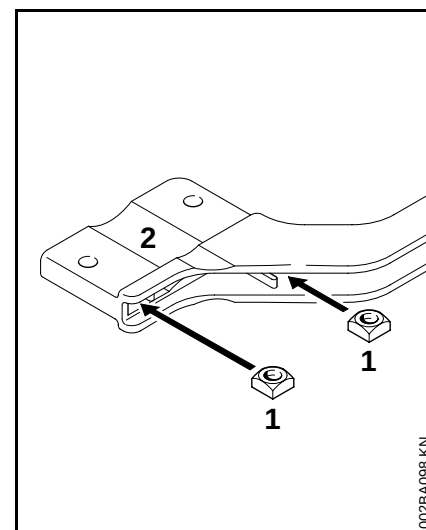


Fixation du câble de commande des gaz

En posant le câble de commande des gaz, veiller à ce qu'il ne soit pas plié et ne forme pas de courbes trop serrées – la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement !

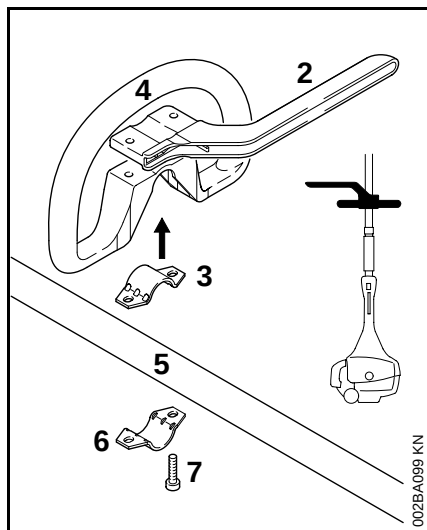
Enfoncer le
13= câble de commande des gaz dans les

14= attaches de câble de commande des gaz.

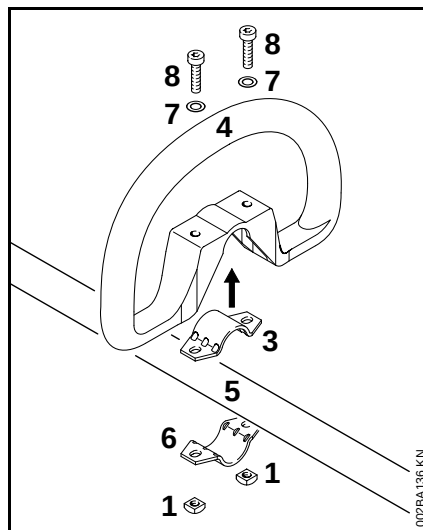


Montage de la poignée circulaire avec protection

- Introduire les
1 = écrous à quatre pans dans la
2 = protection – faire coïncider les trous.

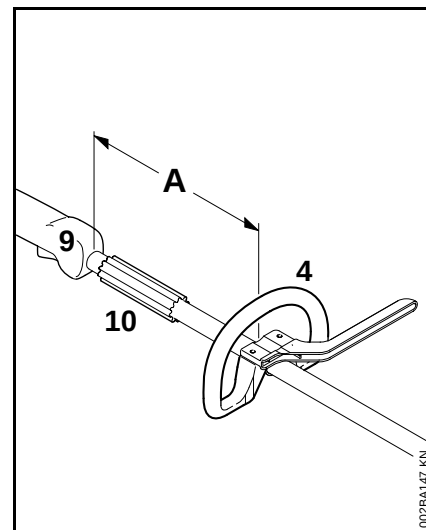


- Poser le
- 3** = collier dans la
- 4** = poignée circulaire – et les poser ensemble sur le
- 5** = tube ;
- appliquer le
- 6** = collier ;
- appliquer la
- 2** = protection – faire attention au positionnement !
- Faire coïncider les trous ;
 - introduire les
 - 7** = vis dans les trous – et les serrer jusqu'à ce qu'elles viennent en appui dans la protection ;
 - continuer comme décrit au chapitre « Fixation de la poignée circulaire ».



Montage de la poignée circulaire sans protection

- Poser le
- 3** = collier dans la
- 4** = poignée circulaire – et les poser ensemble sur le
- 5** = tube de protection ;
- appliquer le
- 6** = collier ;
- faire coïncider les trous ;
 - poser la
 - 7** = rondelle sur la
 - 8** = vis et introduire la vis dans le trou ;
 - visser
 - 1** = l'écrou à quatre pans sur la vis – jusqu'en appui ;
 - continuer comme décrit au chapitre « Fixation de la poignée circulaire ».

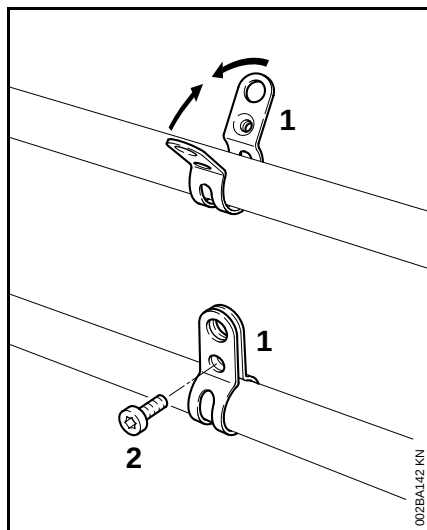


Fixation de la poignée circulaire

- Fixer la
- 4** = poignée circulaire à une distance
- A** = environ 25 cm de la
- 9** = poignée de commande ;
- ajuster la poignée circulaire ;
 - serrer les vis – en retenant les écrous si nécessaire.
- 10** = Douille*

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Montage de l'anneau de suspension*



- Pour le positionnement de l'anneau de suspension : voir « Principales pièces ».
- Appliquer le
- 1** = collier de telle sorte que le **filetage** se trouve **du côté gauche** du tube (côté utilisateur) ;
- refermer les deux pattes du collier et les retenir ;
- visser la
- 2** = vis M 6 x 14 ;
- ajuster l'anneau de suspension ;
- serrer la vis.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur. La qualité de ces composants et le taux du mélange ont une influence décisive sur le fonctionnement et la longévité du moteur.

 Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur (grippage du piston, forte usure etc.).

Essence

Utiliser seulement de l'essence de marque dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON. Si l'indice d'octane de l'essence ordinaire est inférieur à 90 RON – utiliser du Super – sans plomb ou avec plomb.

 Pour préserver la santé et l'environnement, utiliser de préférence de l'essence sans plomb (en Allemagne, suivant DIN).

ATTENTION ! Pour la FRANCE – utiliser EXCLUSIVEMENT du SUPER SANS PLOMB 95.

Pour les machines avec **catalyseur d'échappement** il faut impérativement utiliser de l'**essence sans plomb**.

 Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si l'on utilise une autre huile de qualité pour moteur deux-temps, elle doit être conforme à la classification TC.

 Les essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites ou le réservoir de carburant.

Compte tenu des conditions de service particulières des machines avec **catalyseur d'échappement** il faut utiliser pour la composition du mélange exclusivement de **l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1 : 50**.

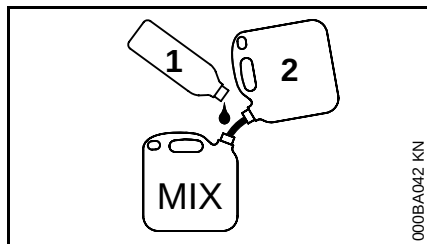
ATTENTION ! Pour la FRANCE – utiliser EXCLUSIVEMENT de l'huile STIHL pour moteur deux-temps.

L'utilisation d'autres huiles pour moteur deux-temps - qui doivent au moins correspondre à la classification TC – relève de votre responsabilité pleine et entière.

Faire le plein de carburant



Préparation du mélange



⚠ Éviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence – danger pour la santé !

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord
1 = l'huile moteur, puis
2 = l'essence –
 et mélanger soigneusement.

Taux du mélange

Avec de l'huile deux-temps
 STIHL 1 : 50 :

1 : 50 = 1 volume d'huile
 + 50 volumes d'essence ;

avec d'autres huiles deux-temps de
 marque, de classification TC :

1 : 25 = 1 volume d'huile
 + 25 volumes d'essence.

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1 : 50	Autres huiles deux-temps de marque TC 1 : 25
Litres	Litres (cm ³)	Litres (cm ³)
1	0,02 (20)	0,04 (40)
5	0,10 (100)	0,20 (200)
10	0,20 (200)	0,40 (400)
15	0,30 (300)	0,60 (600)
20	0,40 (400)	0,80 (800)
25	0,50 (500)	1,00 (1000)

Stockage du mélange

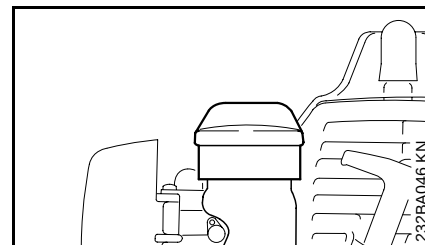
Le mélange vieillit –
 ne préparer le mélange que pour
 quelques mois. Le conserver exclusive-
 ment à un endroit sec et sûr, dans des
 bidons homologués pour carburant.

- Avant de faire le plein, agiter vigou-
 reusement le bidon de mélange.

⚠ Une pression peut s'établir dans le
 bidon – l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneu-
 sement le réservoir de carburant et
 les bidons.

✿ Eliminer le liquide utilisé pour le net-
 toyage conformément à la législa-
 tion et de façon écologique !



- Avant de faire le plein, nettoyer le
 bouchon du réservoir et ses abords
 afin qu'aucune impureté ne risque
 de pénétrer dans le réservoir !
- Positionner le dispositif de telle
 sorte que le bouchon du réservoir
 soit orienté vers le haut.

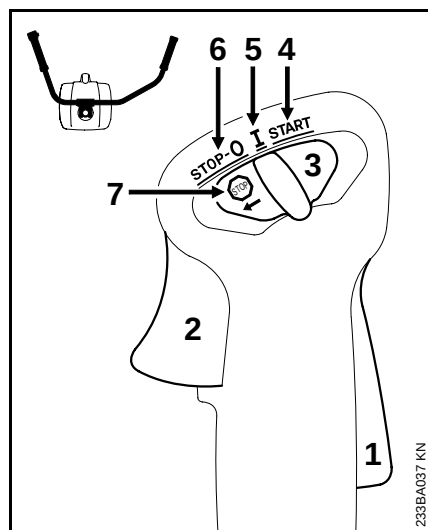
En faisant le plein, éviter de renverser
 du carburant et ne pas remplir le résé-
 voir jusqu'au bord.

En utilisant le système de remplissage
 STIHL* , on peut, de manière facile et
 confortable, éviter ces deux problèmes
 ainsi que l'inhalation de vapeurs
 d'essence.

⚠ Après avoir fait le plein, serrer le
 bouchon du réservoir à la main, **le
 plus fermement possible.**

* voir « Indications concernant la
 présente Notice d'emploi »

Mise en route / arrêt du moteur



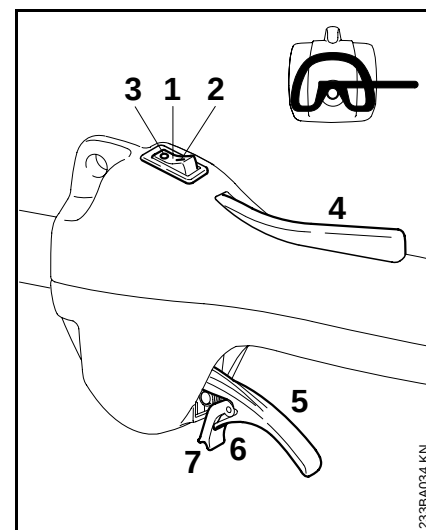
Version à guidon (poignée à deux mains)

Éléments de commande

- 1 = blocage de gâchette d'accélérateur,
- 2 = gâchette d'accélérateur et
- 3 = curseur combiné – avec les positions :
- 4 = **START** – démarrage du moteur,
- 5 = **I** – marche normale et
- 6 = **STOP-O** – arrêt du moteur – pour cela, repousser le curseur combiné en direction de la
- 7 = flèche ()

Mise en route du moteur

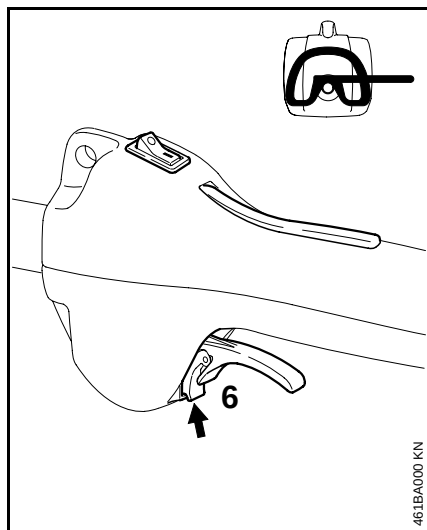
- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- maintenir les deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné en position **START** et le maintenir aussi dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage** ;
- pour continuer, voir « **Toutes les versions** ».



Version à poignée circulaire

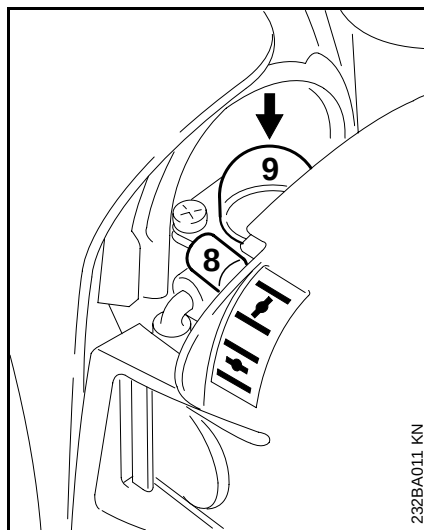
Éléments de commande

- 1 = commutateur d'arrêt avec les positions :
- 2 = **I** – marche normale et
- 3 = **O** – Stop – arrêt du moteur
- 4 = blocage de gâchette d'accélérateur
- 5 = gâchette d'accélérateur avec
- 6 = languette à ressort et
- 7 = cran d'encliquetage



Mise en route du moteur

- Placer le commutateur d'arrêt en position I ;
 - enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur et le maintenir enfoncé ;
 - actionner la gâchette d'accélérateur à fond, jusqu'à ce qu'il soit possible de faire encliqueter la
- 6** = languette sur le boîtier – relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, la languette et le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage** ;
- pour continuer, voir « **Toutes les versions** ».



Toutes les versions

Amener le

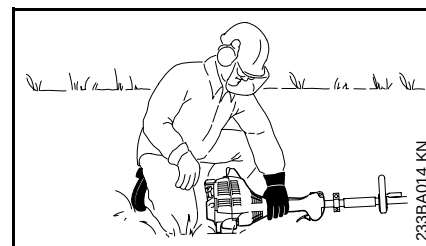
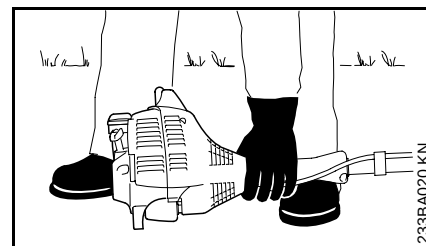
8 = levier du volet de starter en position :

 **si le moteur est froid,**

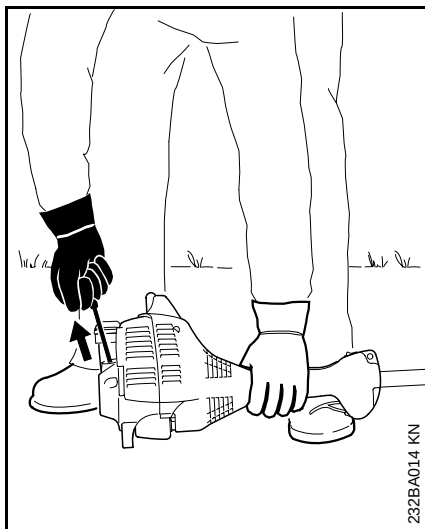
 **si le moteur est chaud ;**

actionner au moins 5 fois le

9 = soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;



- poser le dispositif sur le sol, dans la position de sécurité : l'outil de travail ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque – voir aussi « Mise en route / arrêt du moteur » dans la Notice d'emploi de l'outil CombiSystème ;
 - se tenir dans une position stable ;
 - en tenant le dispositif de la main gauche, le plaquer **fermement** sur le sol – en passant le pouce sous le carter.
-  Ne pas appuyer le pied ou le genou sur le tube !

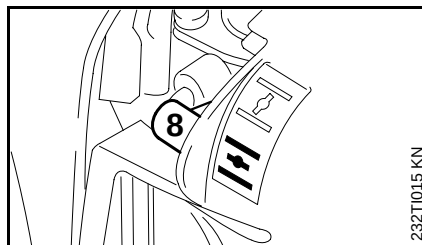


Sur les versions standards :

- de la main droite, tirer lentement sur la poignée de lancement, jusqu'au premier point dur perceptible – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – risque de rupture !

Sur les versions avec ErgoStart :

- de la main droite, tirer lentement sur la poignée de lancement, jusqu'au premier point dur perceptible – puis tirer lentement et régulièrement – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – risque de rupture !



Si le moteur est froid :
(volet de starter en position **I** !)

- Tirer 5 fois sur le câble de lancement ;
- placer le
8 = levier du volet de starter en position **I** ;
- relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Remarque : Si, dans des conditions défavorables, le moteur n'a pas démarré au bout de 10 lancements avec volet de starter en position **I** :
placer le volet de starter en position **I**,
tirer 5 fois sur le câble de lancement ;
remettre le volet de starter en position **I** et relancer le moteur.

Si le moteur est chaud :

- Actionner le lanceur jusqu'à ce que le moteur démarre (volet de starter en position **I** !).

Une fois que le moteur est en marche

Versions à **guidon** :

- donner une légère impulsion à la gâchette d'accélérateur – le moteur passe au ralenti.

Versions à **poignée circulaire** :

- enfoncer la gâchette d'accélérateur jusqu'à ce que la languette se dégage – le moteur passe au ralenti.

Si le moteur cale au cours de la phase de réchauffage ou à l'accélération :

- Répéter la procédure de mise en route – comme décrit à la rubrique « Si le moteur est froid ».

⚠ Lorsque le carburateur est correctement réglé, l'outil de travail ne doit pas être entraîné au régime de ralenti !

Le dispositif est prêt à l'utilisation.

Arrêt du moteur

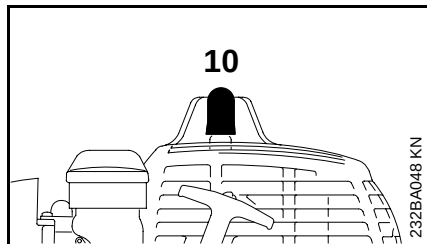
- Amener le curseur combiné ou le commutateur d'arrêt en position **STOP / O**.

Indications complémentaires relatives à la mise en route du moteur

Si le moteur ne démarre pas

- Vérifier si tous les réglages sont corrects : volet de starter, curseur combiné et gâchette d'accélérateur en position de démarrage, commutateur d'arrêt sur **I**, sur la version à poignée circulaire ;
- répéter la procédure de mise en route.

Si le moteur ne démarre toujours pas



- Amener le curseur combiné ou le commutateur d'arrêt en position **STOP / O** ;
retirer le **10=** contact de bougie ;
- dévisser et sécher la bougie ;
- accélérer à pleins gaz ;
- tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement, pour ventiler la chambre de combustion ;

- remonter la bougie ;
- emboîter le contact de câble d'allumage sur la bougie ;
- placer le commutateur d'arrêt ou le curseur combiné sur **I / I** ;
- placer le levier du volet de starter sur  – même si le moteur est froid ;
- relancer le moteur.

Si l'on a refait le plein après une panne sèche

- Après avoir fait le plein, actionner au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- relancer le moteur.

Au cours des premières périodes d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif neuf, à vide, à haut régime afin d'éviter des sollicitations supplémentaires au cours du rodage. Au cours du rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres - la résistance de frottement dans le bloc-moteur est assez élevée. Le moteur atteint sa puissance maximale au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 fois le contenu du réservoir de carburant.

Au cours du travail

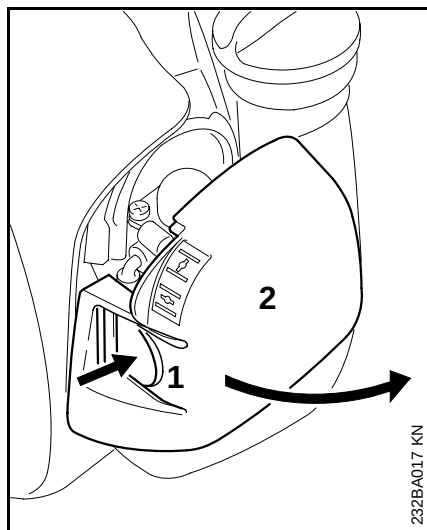
Après une assez longue période d'utilisation à pleine charge, laisser tourner le moteur au ralenti pendant quelques instants, jusqu'à ce que la plus forte chaleur soit dissipée par le flux d'air de refroidissement, afin que les composants rapportés sur le bloc-moteur (dispositif d'allumage, carburateur) ne soient pas soumis à des sollicitations extrêmes par suite d'une accumulation de chaleur.

Après le travail

Pour un arrêt de courte durée : laisser le moteur refroidir. Refaire le plein du réservoir de carburant et, jusqu'à sa prochaine utilisation, entreposer le dispositif à un endroit sec, mais pas dans un environnement présentant des risques d'inflammation.

Pour un arrêt prolongé : voir chapitre «Rangement du dispositif à moteur».

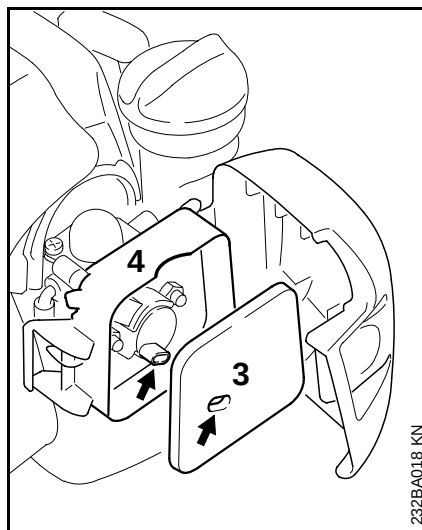
Nettoyage du filtre à air



Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

- Amener le levier du volet de démarrage sur la position **I** ;
enfoncer la
1 = languette et écarter le
2 = couvercle de filtre ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre.



Sortir le

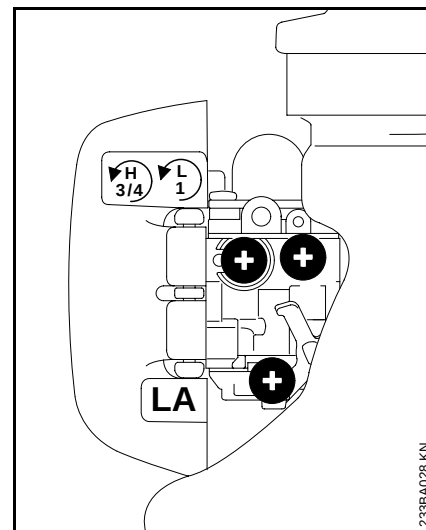
- 3** = filtre en feutre ;
- remplacer le filtre en feutre ! - pour un dépannage de fortune, le battre ou le nettoyer à la soufflette - **ne pas** le laver !

 Les pièces endommagées doivent être remplacées !

Mettre le

- 3** = filtre en feutre dans le
4 = boîtier de filtre ;
- fermer le couvercle de filtre et le faire encliqueter.

Réglage du carburateur



Départ usine, le carburateur est ajusté avec le réglage standard.

Le carburateur est réglé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimentée avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis **H**) ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- monter l'outil CombiSystème ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;

tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée –

au maximum de 3/4 de tour ;

en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la

L = vis de réglage de richesse au ralenti, puis exécuter **1 tour** complet dans le sens inverse des aiguilles d'une montre :

- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;

en agissant sur la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti, régler le ralenti de telle sorte que l'outil de travail ne soit pas entraîné.

Réglage pour l'utilisation en montagne ou au niveau de la mer

Si le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement l'ajustage de la vis (**H**) de réglage de richesse à haut régime.

- Procéder au réglage standard.
- Faire chauffer le moteur pendant environ 3 minutes à pleins gaz.

Valeur indicative



Par tranche de 1000 m (3300 pieds) de variation d'altitude, il convient de faire tourner la vis (**H**) de réglage de richesse à haut régime d'environ 1/4 de tour.

En montagne

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.



Normalement, le régime maximal est déjà respectivement atteint avec le réglage standard.

Réglage du ralenti

Après chaque correction effectuée au niveau de la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (**LA**).

- Faire chauffer le moteur pendant environ 3 minutes.

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de travail ne doit pas être entraîné.

Si l'outil de travail est entraîné au ralenti

Tourner la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'outil de travail s'arrête – puis tourner encore dans le même sens de 1/2 tour à 1 tour complet.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Catalyseur d'échappement*

Contrôle de la bougie

**Si le régime de ralenti n'est pas régulier,
si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA,
si l'accélération n'est pas satisfaisante**

Le réglage du ralenti est **trop pauvre** –
tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (environ 1/4 de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier

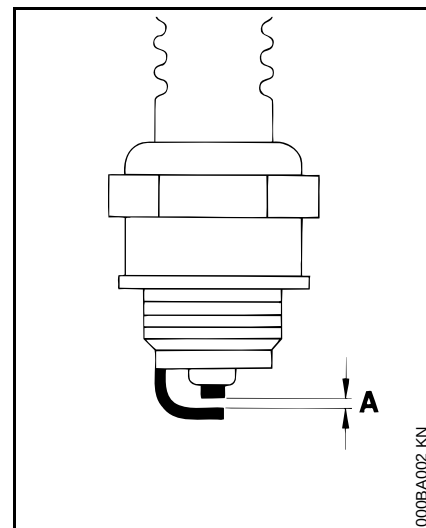
Le réglage du ralenti est **trop riche** –
tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre (environ 1/4 de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien.

Pour les machines munies d'un catalyseur d'échappement*, il faut utiliser exclusivement **du carburant sans plomb et des huiles STIHL pour moteur deux-temps**, avec un taux de mélange de 1 : 50 (voir chapitre « Carburant »).

Le catalyseur d'échappement intégré dans le silencieux réduit la teneur en nuisances des gaz d'échappement.

Un réglage correct du carburateur (dans la mesure où ce dernier comporte une possibilité de réglage) et le strict respect du taux prescrit pour le mélange d'essence et d'huile pour moteur deux-temps jouent un très grand rôle en ce qui concerne la réduction de la teneur en nuisances des gaz d'échappement et la longévité du catalyseur.



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie –
comme décrit au chapitre
« Mise en route / arrêt du moteur » ;
 - nettoyez la bougie encrassée ;
contrôlez
- A** = l'écartement des électrodes –
le rectifier si nécessaire –
pour la valeur correcte, voir
« Caractéristiques techniques »

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

- Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie.

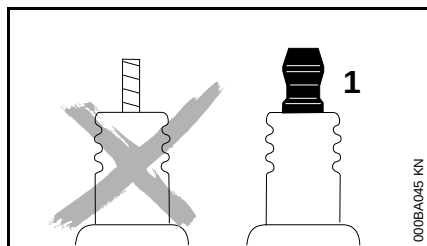
Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.

- **Remplacer la bougie après env. 100 heures de service** – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées.

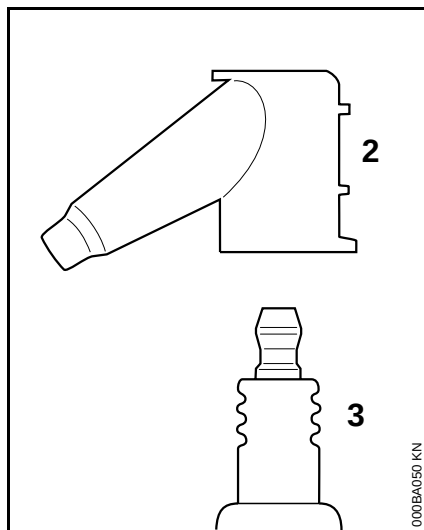
Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et un risque d'incendie



En cas de bougie avec écrou de raccordement séparé, il faut impérativement visser

- 1 = l'écrou sur le filetage de la bougie et le serrer **fermement**.



Sur toutes les autres bougies, emboîter **fermement** le

- 2 = contact de câble d'allumage (contact de bougie) sur la
- 3 = bougie.

Lanceur

Pour accroître la longévité du câble de lancement, respecter les indications suivantes :

- Tirer sur le câble de lancement uniquement dans le sens de traction prescrit.
- Ne pas faire frotter le câble sur le bord de la douille de guidage de câble !
- Ne pas sortir le câble au-delà de la longueur indiquée – risque de rupture !
- Ne pas lâcher la poignée de lancement, mais la guider en la ramenant dans le sens opposé au sens de traction.
Voir également chapitre « Mise en route / arrêt du moteur » !

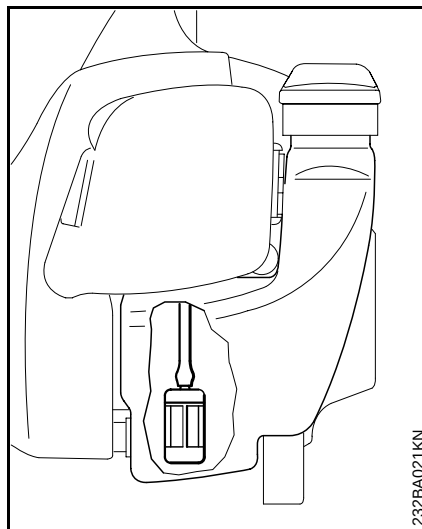
Un câble de lancement endommagé devrait être remplacé à temps, soit sur place, soit au Service STIHL !

Rangement du dispositif

En cas d'arrêt de travail d'environ 3 mois ou plus :

- vider le réservoir de carburant, à un endroit bien aéré, et le nettoyer ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- enlever l'outil de travail, le nettoyer et le contrôler ;
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Contrôle et maintenance par le Service STIHL



Crépine d'aspiration dans le réservoir de carburant

- Faire remplacer une fois par an la crépine d'aspiration qui se trouve dans le réservoir de carburant.

Pare-étincelles dans le silencieux*

- Si la puissance du moteur baisse, faire vérifier le pare-étincelles du silencieux.

* voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par ans	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle de fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		X
	Remplacement								X	
Crépine de aspiration	Contrôle							X		
	Remplacement ¹⁾						X		X	X
Réservoir de carburant	Nettoyage							X		X
Carburateur	Contrôle du ralenti, l'outil de travail ne doit pas être entraîné	X		X						
	Réglage du ralenti									X
Bougie	Ajustage de l'écartement des électrodes							X		
Ouvertures d'admission d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Grille pare-étincelles* dans le silencieux	Contrôle		X					X		
	Nettoyage ou remplacement ¹⁾								X	X
Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage)	Resserrage									X

¹⁾ par le Service Après-Vente STIHL

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.

Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

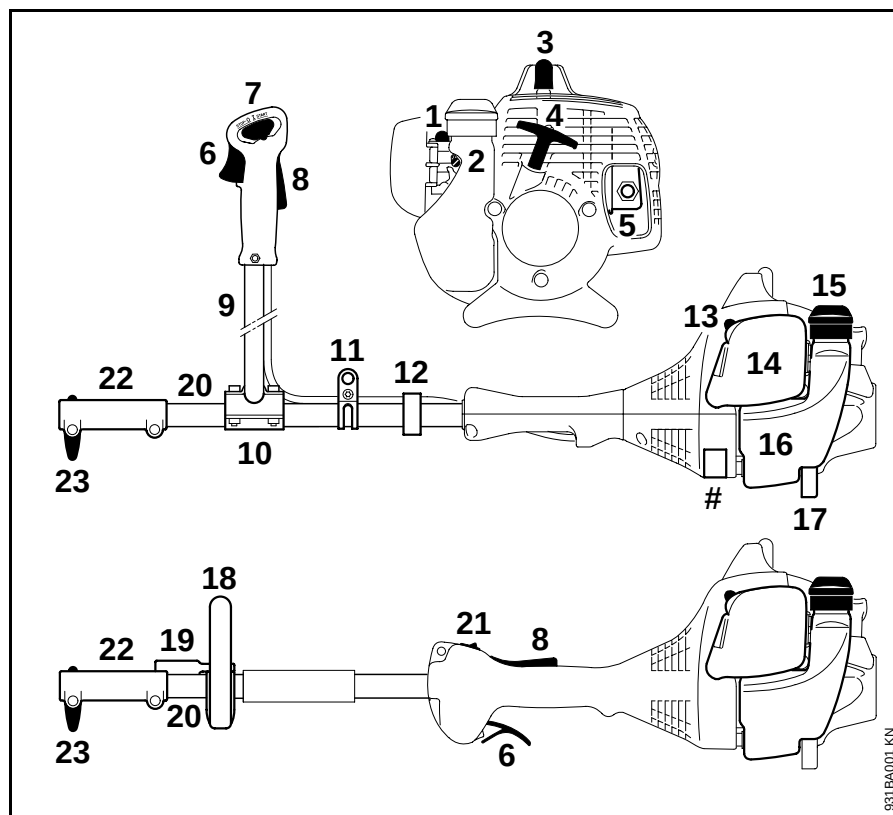
Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.

Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- embrayage ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie.

Principales pièces



- 1= Pompe d'amorçage
- 2= Vis de réglage de carburateur
- 3= Contact de bougie
- 4= Poignée du lanceur
- 5= Silencieux
(avec grille pare-étincelles)*
- 6= Gâchette d'accélérateur
- 7= Curseur combiné
- 8= Blocage de gâchette d'accélérateur
- 9= Poignée tubulaire à deux mains
(guidon)
- 10= Support de poignée
- 11= Anneau de suspension
- 12= Attache de câble de commande des
gaz
- 13= Levier de volet de starter
- 14= Couvercle de filtre à air
- 15= Bouchon du réservoir de carburant
- 16= Réservoir de carburant
- 17= Patte d'appui du dispositif
- 18= Poignée circulaire
- 19= Protection*
(pour garder la distance de sécurité
entre l'outil de travail et les pieds et
jambes de l'utilisateur)
- 20= Tube
- 21= Commutateur d'arrêt
- 22= Manchon d'accouplement
- 23= Vis à garrot
- # Numéro de machine

* voir « Indications concernant la
présente Notice d'emploi »

Caractéristiques techniques

Bloc-moteur

Moteur deux-temps monocylindrique

Cylindrée : 27,2 cm³

Alésage du cylindre : 34 mm

Course du piston : 30 mm

Puissance suivant ISO 8893 : 0,75 kW

Régime de ralenti : 2800 tr/mn

Régime moteur max. : 9500 tr/mn

Dispositif d'allumage

Principe : volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A ou Champion RCJ 6Y

Écartement des électrodes : 0,5 mm

Filetage de bougie : M 14 x 1,25 ; 9,5 mm de long

Dispositif d'alimentation

Carburateur : carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Filtre à air : élément en feutre

Capacité du réservoir de carburant : 0,33 l (330 cm³)

Mélange carburant : voir « Carburant »

Poids

Versions standards

avec réservoir vide, sans outil CombiSystème

KM 55 ¹⁾ 4,2 kg

KM 55 R 4,0 kg

KM 55 C ¹⁾ 4,3 kg

KM 55 RC 4,1 kg

¹⁾ Version à guidon (poignée à deux mains)

R Version à poignée circulaire

C Version à catalyseur

Versions avec ErgoStart

avec réservoir vide, sans outil CombiSystème

KM 55 C ¹⁾ 4,4 kg

KM 55 RC 4,2 kg

KM 55 C ¹⁾ ²⁾ 4,5 kg

KM 55 RC ²⁾ 4,3 kg

¹⁾ Version à guidon (poignée à deux mains)

²⁾ Version à catalyseur

R Version à poignée circulaire

Niveaux sonores et taux de vibrations

avec outils CombiSystème

Niveau de pression sonore

L_{peq} suivant EN ISO 11201 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 92 ... 96 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 91 ... 93 dB(A)

KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 94 ... 96 dB(A)

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 93 ... 96 dB(A)

Niveau de puissance acoustique

L_{weq} suivant ISO 3744 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 102 ... 105 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 103 ... 105 dB(A)

KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 103 ... 105 dB(A)

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 103 ... 106 dB(A)

¹⁾ Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti et au régime maximal.

²⁾ Version à guidon (poignée à deux mains)

³⁾ Version à poignée circulaire

⁴⁾ Version à catalyseur

Accessoires optionnels

Instructions pour la réparation

Accélération globale équivalente suivant EN 28662

au ralenti

poignée gauche

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 1,2 ... 1,8 m/s²

KM 55 R ³⁾

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 2,7 ... 6,0 m/s²

poignée droite

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 1,1 ... 2,4 m/s²

KM 55 R ³⁾

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 2,1 ... 4,1 m/s²

au régime maximal

poignée gauche

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 4,2 ... 8,6 m/s²

KM 55 R ³⁾

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 4,0 ... 7,5 m/s²

poignée droite

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 4,5 ... 5,9 m/s²

KM 55 R ³⁾

KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 5,3 ... 9,9 m/s²

2) Version à guidon
(poignée à deux mains)

3) Version à poignée circulaire

4) Version à catalyseur

Lunettes de protection

Harnais simple

Harnais double

Clé multiple

Tournevis pour carburateur

ElastoStart STIHL (câble de lancement
avec poignée)

Huile lubrifiante spéciale exempte de
résine

Pour obtenir des informations d'actualité
sur ces accessoires ou sur d'autres
accessoires optionnels, veuillez vous
adresser au Service Après-Vente
STIHL.

Consulter aussi les indications relatives
aux accessoires optionnels, dans la
Notice d'emploi de l'outil
CombiSystème.

L'utilisateur de ce dispositif ne doit
effectuer que les interventions de main-
tenance et d'entretien décrites dans la
présente Notice d'emploi.

Les réparations plus poussées ne
doivent être effectuées que par un
atelier de réparation STIHL autorisé.

Après des réparations, nous ne pouvons
accorder la garantie que si les répara-
tions ont été effectuées par un Service
STIHL autorisé, en utilisant des pièces
détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL
sont reconnaissables à leur référence
de pièce de rechange STIHL, à
l'empreinte du nom **STIHL** et, le cas
échéant, à la marque spéciale d'identi-
fication des pièces détachées STIHL .
Il se peut que les petites pièces ne por-
tent que la marque spéciale.

Déclaration de conformité CE du fabricant

Andreas Stihl AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve
spécifiée ci-après

Genre de machine : Moteur
CombiSystème

Marque de fabrique : STIHL

Type : KM 55
KM 55 R
KM 55 C
KM 55 RC

Numéro d'identi-
fication de série : 4140

est conforme aux dispositions relatives à
l'application des directives 98/37/C.E. et
89/336/C.E.

Le produit en question a été développé
et fabriqué conformément aux normes
suivantes :

EN 292, EN 55012, EN 61000-6-1
(en combinaison avec les outils Combi-
Système

BC-KM, FCB-KM, FCS-KM, FH-KM,
FS-KM, HL-KM, HT-KM et KW-KM
indiqués).

Le moteur CombiSystème décrit ne doit
être mis en marche qu'en association
avec les outils CombiSystème expres-
sément autorisés par STIHL pour ce
moteur CombiSystème.

Conservation des documents
techniques :
Andreas Stihl
Service Homologation Produits

Fait à Waiblingen, le 29.11.2002

ANDREAS STIHL



Steinhauser
Chef de la Division Produits /
Service Technique

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

Inhoud

CombiSysteem	58
Bij deze handleiding	58
Voor uw veiligheid	59
Toegestane combigereedschappen	63
Dubbele handgreep monteren	64
Beugelhandgreep monteren	65
Draagoog* monteren	67
Brandstof	67
Tanken	68
Motor starten/afzetten	69
Gebruiksvoorschriften	72
Luchtfilter reinigen	73
Carburateur afstellen	73
Katalysator*	75
Bougie controleren	75
Startmechanisme	76
Opslag apparaat	77
Controle en onderhoud door STIHL dealer	77
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	78
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	79
Belangrijke componenten	80
Technische gegevens	81
Speciaal toebehoren	82
Reparatierichtlijnen	82
CE-certificaat van conformiteit van de fabrikant	83
Kwaliteitscertificaat	84

* Zie „Bij deze handleiding“

Geachte cliënt(e),

**het doet ons veel genoegen dat u
gekozen hebt voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur. Voor het adres van
laatstgenoemde kunt u terecht bij uw
dealer.**

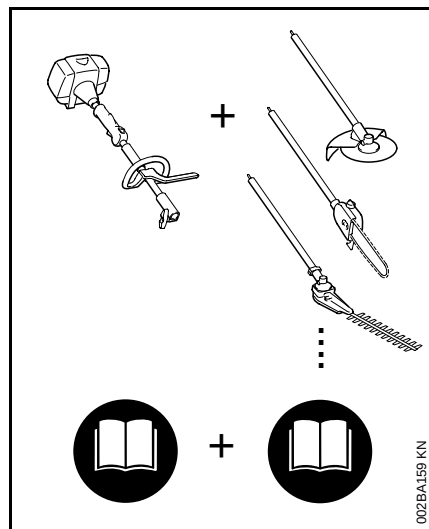
Met vriendelijke groeten,



Hans Peter Stihl



STIHL®



Bij het STIHL CombiSysteem worden verschillende combimotoren en combigereedschappen samengevoegd tot een motorapparaat. De complete combinatie van de combimotor **en** het combigereedschap wordt in deze handleiding het motorapparaat genoemd.

Dienovereenkomstig vormen de handleidingen voor de combimotor en het combigereedschap dan ook de complete handleiding voor het motorapparaat.

Altijd de **beide** handleidingen voor de eerste ingebruikneming aandachtig **doorlezen** en voor later gebruik goed bewaren.

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.
Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:

- ⚠ Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.
- ⚙ Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.
- 💡 Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.
- 🌿 Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

Voor uw veiligheid

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.



Speciale veiligheidsmaatregelen zijn bij het werken met een motorapparaat nodig.



Altijd de **beide** handleidingen (combimotor **en** combigereedschap) voor de eerste ingebruikneming aandachtig

doorlezen en voor later gebruik goed bewaren.

Het niet in acht nemen van de handleidingen kan levensgevaarlijk zijn.

De voorschriften van de arbeidsinspectie in acht nemen.

Wie voor het eerst met een motorapparaat werkt: Door de verkoper of door een deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Het motorapparaat alleen aan personen geven of uitlenen die met dit type en het gebruik ervan vertrouwd zijn – en ook altijd de handleidingen van de combimotor **en** het combigereedschap meegeven.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gebruikte combigereedschap – alleen voor de in de handleiding van het combigereedschap beschreven werkzaamheden gebruiken. Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt – **kans op ongevallen!**

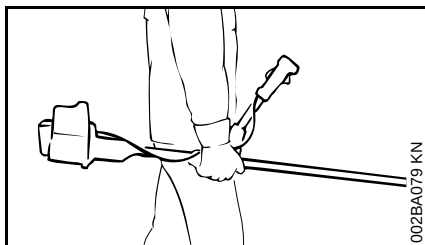
De combimotor alleen met gemonteerd combigereedschap laten draaien – anders zou schade aan het apparaat kunnen ontstaan.

Alleen combigereedschappen monteren die door STIHL zijn geleverd en vrijgegeven. Beslist op het hoofdstuk „Toegestane combigereedschappen“ letten.

Andere aanbouwapparaten mogen niet worden gebruikt – **kans op ongevallen!**

Geen **wijzigingen** aan het motorapparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die is terug te voeren op wijzigingen aan het motorapparaat, alsmede op het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven combigereedschappen, kan STIHL geen aansprakelijkheid aanvaarden.

Motorapparaat transporteren



Altijd de motor afzetten.

Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken **kans op brandwonden!**

In auto's: De motor laten afkoelen, het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Zie ook aanwijzingen voor „Motor transporteren“ in de handleiding van het gebruikte combigereedschap.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar.

Uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken

Voor het tanken **de motor afzetten.**

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen zijn uitgevoerd met verschillende tankdoppen.

Na het tanken:



De schroeftankdop zo vast mogelijk draaien.



De tankdop met de inklapbare beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten!

Als er benzine weglekt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Het apparaat op een technisch goede staat controleren – het desbetreffende hoofdstuk in de handleidingen in acht nemen:

- De combischuif/stopschakelaar moet gemakkelijk in stand **STOP** of **I** zijn te plaatsen
- De gashendelblokkering en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- De bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel worden ontstoken – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen!
- De handgrepen schoon, droog en vrij van olie en vuil houden – voor een veilige geleiding van het motorapparaat
- De handgrepen al naargelang de lichaamslengte afstellen.

Het motorapparaat alleen gebruiken als dit in goede staat verkeert – **kans op ongevallen!**

Zie ook aanwijzingen voor „Voor het starten“ in de handleiding van het gebruikte combigereedschap.

Motor starten

Op minstens 3 meter van de plaats waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte – **kans op vergiftiging!**

De motor niet „los uit de hand“ starten – starten zoals in de handleidingen staat beschreven.

Stationair toerental controleren: Het gereedschap moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Zie ook aanwijzingen voor „Motor starten/afzetten“ in de handleiding van het gebruikte combigereedschap.

Tijdens de werkzaamheden



Het motorapparaat produceert **giftige uitlaatgassen** zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**



Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** – Uit het brandstofsysteem kunnen

ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken **kans op brandwonden!**

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Op tijd rustpauzes nemen.

Op een correct **stationair toerental** letten – zodat het gereedschap na het loslaten van de gashendel niet meer ronddraait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het gereedschap toch meedraait, het stationair toerental door de STIHL dealer laten controleren/ corrigeren.

Werktechniek

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Het motorapparaat alleen voor die toepassingen gebruiken, die in de handleiding van het combigereedschap staan aangegeven.

Niet in de startgasstand werken. Het motortoerental kan in deze stand van de gashendel niet worden geregeld.

Voor het verwisselen van het gereedschap of het combigereedschap de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – **kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor.

Voor het achterlaten van het apparaat: Motor afzetten.

Zie ook aanwijzingen voor „Tijdens de werkzaamheden“ in de handleiding van het gebruikte combigereedschap.

Algemene risico's voorkomen

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Niet alleen werken – altijd binnen gehoorafstand van anderen blijven die in geval van nood hulp kunnen bieden.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten - de combischakelaar in stand **STOP**, resp. de stopschakelaar in stand **O** plaatsen.

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen)
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Toegepaste combigereedschappen

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de beide handleidingen staan beschreven.

Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door de STIHL dealer.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen gebruikmaken van originele STIHL onderdelen.

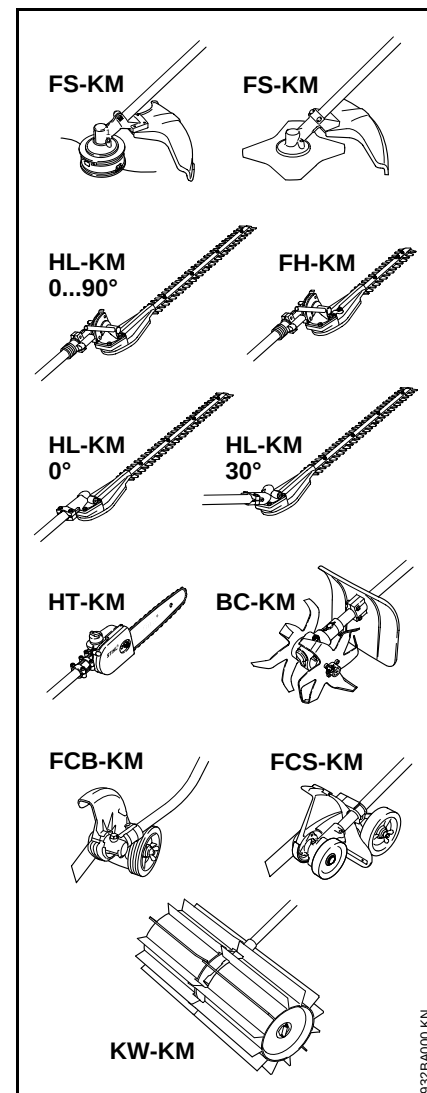
Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken**.

– Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Geen wijzigingen aan het motorapparaat aanbrengen – de veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht – **kans op ongevallen en letsel!**

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan!

- De tankdop regelmatig op lekkage controleren
- Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies (zie technische gegevens) monteren
- Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting)
- De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met behulp van het startmechanisme worden rondgedraaid als de stopschakelaar in de stand **STOP** of **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!
- Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert
- Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar! – Gehoorschade!**

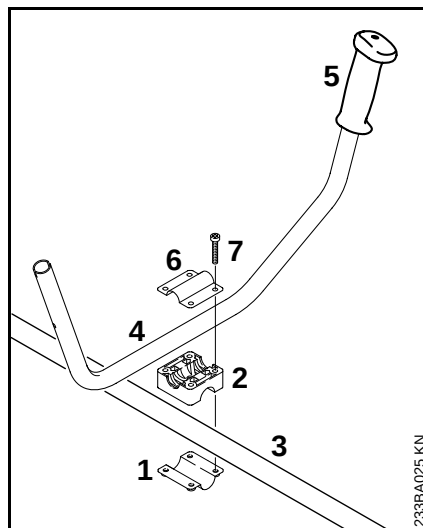


Dubbele handgreep monteren

De volgende STIHL combigereedschappen mogen op de combimotor worden gemonteerd:

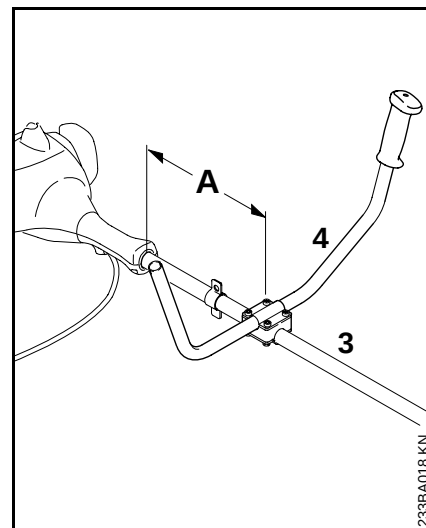
Combigereedschap	Gebruiksdoel
FS-KM ¹⁾	motorzeis met maaikop
FS-KM ^{1) 2)}	motorzeis met grassnijblad
FH-KM ²⁾	struiksnoeier
HL-KM - 0° ³⁾	heggensnoeier
HL-KM - 30° ^{2) 4)}	heggensnoeier
HL-KM - 0/90° ^{2) 4)}	heggensnoeier
HT-KM ³⁾	hoogsnouier
BC-KM ²⁾	bodemcultivator
FCB-KM ⁴⁾	kantensnijder
FCS-KM ⁴⁾	
KW-KM ³⁾	bezem

- 1) Beslist op het hoofdstuk „Toegestane combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagriem“ in de handleiding van het combigereedschap FS letten
- 2) **Beugel** (loopbegrenzer) op de beugelhandgreep is **noodzakelijk**
- 3) Voor combimotoren met dubbele handgreep niet geschikt
- 4) Voor combimotoren met dubbele handgreep slechts in beperkte mate geschikt



Handgreepbuis monteren

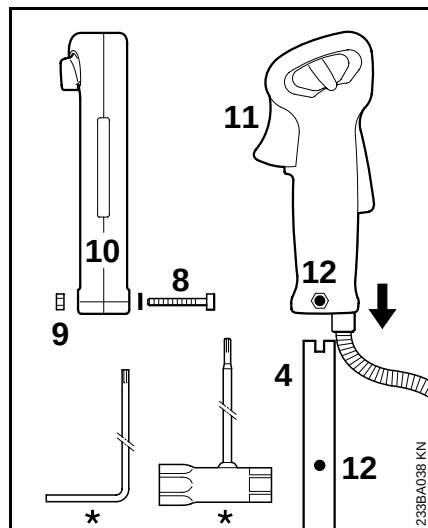
- 1 = klembeugel en
- 2 = handgreepsteun op de
- 3 = maaiboom plaatsen
- 4 = handgreepbuis in de handgreepsteun plaatsen – Hierbij moet de
- 5 = rubber handgreep zich aan de linkerzijde bevinden (gezien vanaf de motor naar de handgreepbuis)
- 6 = de klem op de handgreepsteun plaatsen
- 7 = de bouten door de boringen van de onderdelen steken en tot aan de aanslag in de klem draaien



- 4 = handgreepbuis op een afstand van **A** ca. 15 cm voor de motor op de
- 3 = maaiboom bevestigen.

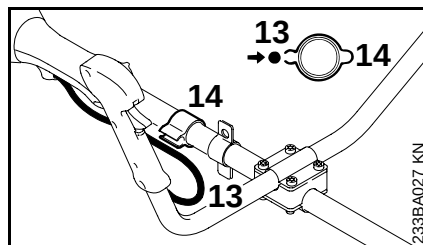
- Handgreepbuis uitlijnen
- Bouten vastdraaien

Beugelhandgreep monteren



Bedieningshandgreep monteren

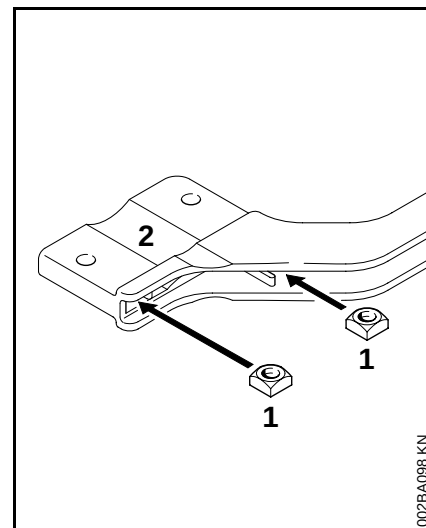
- 8= bout losdraaien en met de ring verwijderen - de
- 9= moer **blijft** in de
- 10= bedieningshandgreep
- Bedieningshandgreep met de
- 11= gashendel naar het maaikophuis gericht op de
- 4= handgreepbuis schuiven - tot de
- 12= boringen in lijn liggen
- De bout met de ring in de boring draaien en vastdraaien



Gaskabel bevestigen

Knik de gaskabel niet en monteer hem niet in te scherpe bochten - de gashendel moet soepel kunnen bewegen!

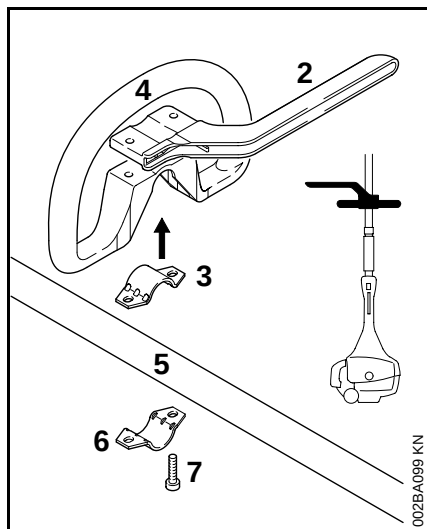
- 13= gaskabel in de
- 14= gaskabelhouders drukken



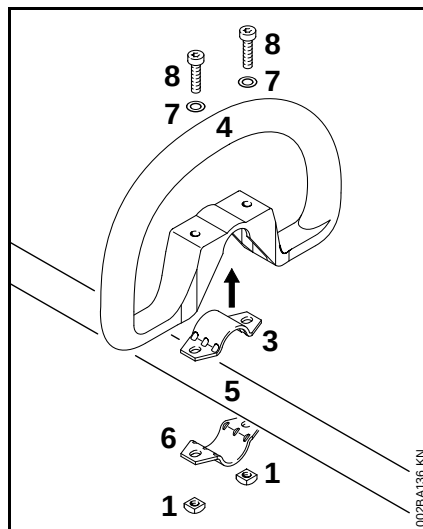
Beugelhandgreep met beugel monteren

- 1 = vierkante moeren in de
- 2 = beugel steken – de boringen moeten in lijn liggen

* Zie „Bij deze handleiding“

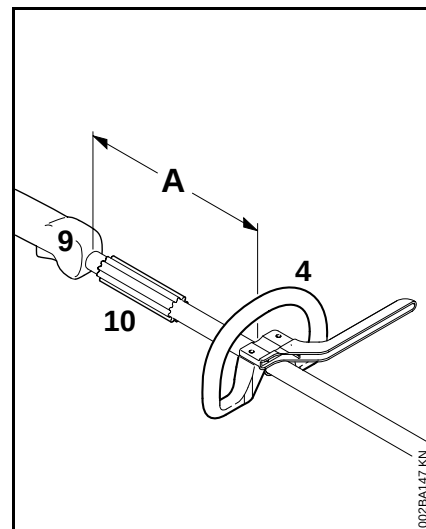


- 3 = klembeugel in de
 4 = beugelhandgreep plaatsen –
 en breng ze samen aan op de
 5 = maaiboom
 6 = klembeugel aanbrengen
 2 = beugel aanbrengen –
 Stand in acht nemen!
 • De boringen moeten in lijn liggen
 7 = bouten in de boringen aanbrengen
 – en in de beugel draaien tot ze
 aanliggen
 • Verder bij "Beugelhandgreep
 bevestigen"



Beugelhandgreep zonder beugel monteren

- 3 = klembeugel in de
 4 = beugelhandgreep plaatsen –
 en breng ze samen aan op de
 5 = maaiboom
 6 = klembeugel aanbrengen
 • De boringen moeten in lijn liggen
 7 = de ring op de
 8 = bout aanbrengen en de bout weer in
 de boring steken, de
 1 = vierkante moer op de bout draaien –
 tot deze aanligt
 • Verder bij "Beugelhandgreep
 bevestigen"



Beugelhandgreep bevestigen

4= beugelhandgreep op een afstand
 van

A=ca. 25 cm voor de

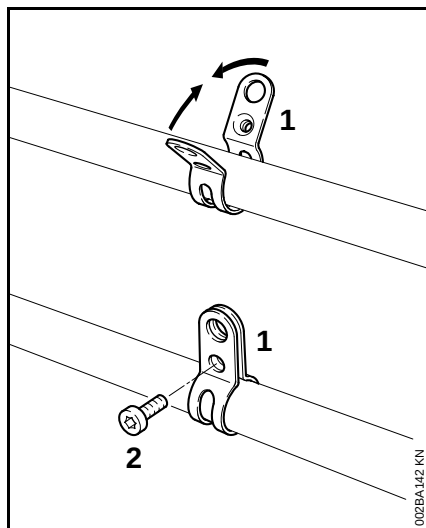
9= bedieningshandgreep bevestigen

- Beugelhandgreep uitlijnen
- Bouten vastdraaien - hierbij
 eventueel de moeren tegenhouden

10= huls*

* Zie „Bij deze handleiding“

Draagoog* monteren



- Plaats van het draagoog: zie „Belangrijke componenten“
- 1** = klem **met schroefdraad**, links op de maaiboom plaatsen (gebruikerszijde)
- Lippen van de klem samendrukken en vasthouden
- 2** = bout M 6 x 14 monteren
- Draagoog uitlijnen
- Bout vastdraaien

Brandstof

De motor draait op een mengsel van benzine en motorolie.

De kwaliteit van deze bedrijfsstoffen en de mengverhouding hebben een doorslaggevende invloed op de eigenschappen en de levensduur van de motor.

-  Brandstoffen die niet geschikt zijn of een afwijkende mengverhouding hebben kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor, (vreten aan de zuiger, hoge slijtage etc.).

Benzine

Gebruik uitsluitend benzine van een gerenommeerd merk met een min. octaangetal van 90 RON. Is het octaangetal van de normale benzine lager dan 90 RON – gebruik superbenezine – loodvrij of loodhoudend.

-  Gebruik om gezondheids- en milieutechnische redenen bij voorkeur loodvrije benzine.

Machines met **katalysator** moeten worden getankt met **loodvrije benzine**.

-  Bij het meerdere malen tanken van loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator aanzienlijk afnemen.

Motorolie

Gebruik uitsluitend kwaliteits-tweetakt-motorolie – bij voorkeur **STIHL tweetakt-motorolie**, omdat deze op **STIHL motoren is afgestemd en voor een lange levensduur van de motor garant staat**.

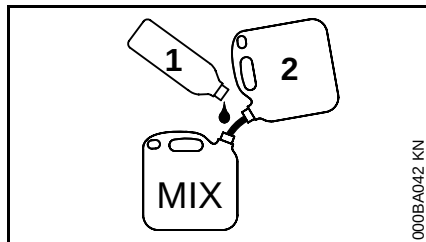
Andere kwaliteits-tweetaktmotorolie moet aan de classificatie TC voldoen.

-  Benzine of motorolie van mindere kwaliteit kan motor, pakkingringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Vanwege de bijzondere gebruiksvoorwaarden bij motorapparaten met **katalysator** mag bij het bereiden van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1 : 50** worden gebruikt.

* Zie „Bij deze handleiding“

Brandstof mengen



⚠ Vermijd direct huidcontact met benzine en inademing van de benzinedampen – gevaar voor de gezondheid!

- Giet eerst de
1 = motorolie in een voor benzine vrijgegeven jerrycan, vul dan
2 = benzine bij –
en meng het geheel grondig

Mengverhouding

Bij gebruik van STIHL tweetaktmotorolie 1:50:
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij gebruik van andere tweetaktmotorolie van een gerenommeerd merk met classificatie TC:
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Voorbeelden

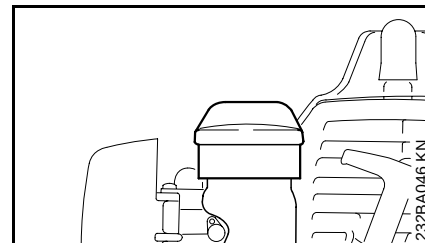
Hoeveelheid benzine	STIHL tweetakt-olie 1:50	Overige tweetakt-TC-merk-olie 1:25
liter	liter (cm ³)	liter (cm ³)
1	0,02 (20)	0,04 (40)
5	0,10 (100)	0,20 (200)
10	0,20 (200)	0,40 (400)
15	0,30 (300)	0,60 (600)
20	0,40 (400)	0,80 (800)
25	0,50 (500)	1,00 (1000)

Brandstofmengsel opslaan

Het brandstofmengsel veroudert – bereid alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele maanden. Sla de benzine alleen op in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge en veilige plaats.

- Schud de jerrycan met het brandstofmengsel krachtig voor het tanken.
- ⚠** In de jerrycan kan zich druk opbouwen – draai de dop voorzichtig los!
- Reinig de benzinetank en de jerrycan van tijd tot tijd grondig.
- ✂** Laat de voor het schoonmaken gebruikte vloeistof volgens de voorschriften en milieuvriendelijk verwerken!

Tanken



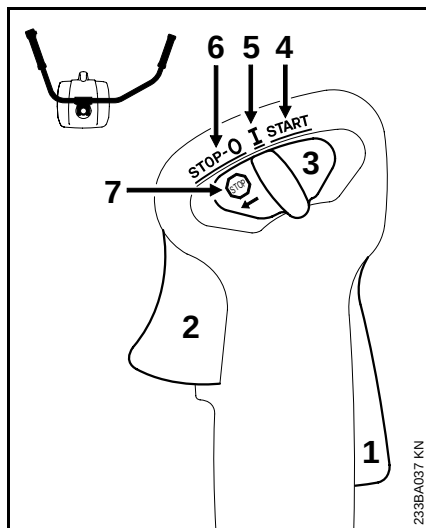
- De tankdop en de omgeving daarvan voor het tanken reinigen, zodat er geen vuil in de tank valt!
- Het apparaat zo vasthouden dat de tankdop naar boven is gericht.

Mors bij het tanken geen benzine en vul de tank niet tot aan de rand. Bij gebruik van het STIHL vulsysteem* kan men beide en het inademen van benzinedampen voorkomen.

⚠ Draai de tankdop na het tanken **zo stevig mogelijk met de hand vast**.

* Zie „Bij deze handleiding“

Motor starten/afzetten



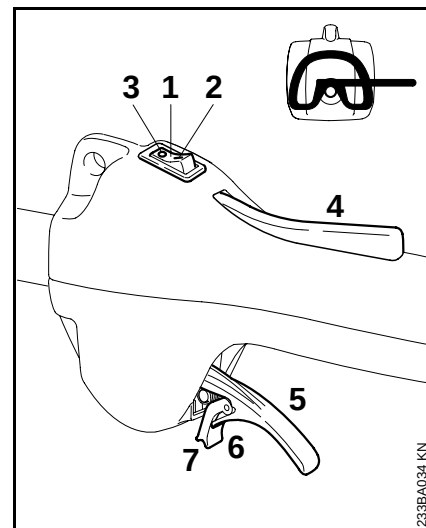
Uitvoering met dubbele handgreep

Bedieningselementen

- 1 = gashendelblokkering,
- 2 = gashendel met
- 3 = combischuif – met de standen:
- 4 = **START**,
- 5 = **I** – werkstand en
- 6 = **STOP-O**, daarvoor de combischuif in de richting van de
- 7 = pijl () schuiven

Starten

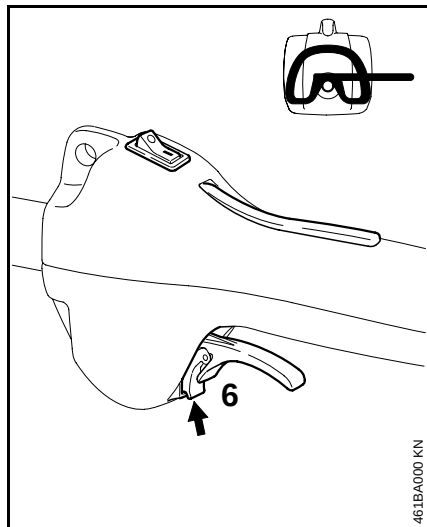
- Vervolgens de gashendelblokkering en de gashendel indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- Combischuif in stand **START** schuiven en eveneens in deze stand houden
- Vervolgens de gashendel, de combischuif en de gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**
- Verder bij „Alle uitvoeringen“



Uitvoering met beugelhandgreep

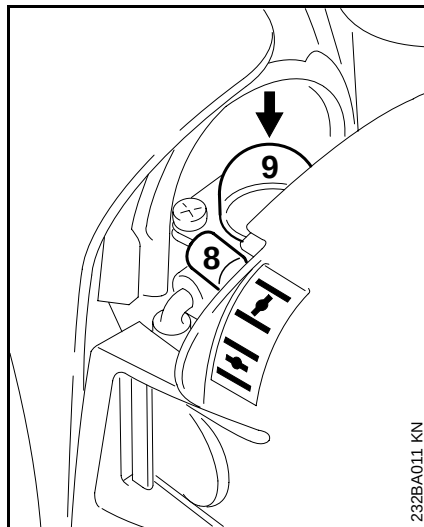
Bedieningselementen

- 1 = stopschakelaar met de standen:
- 2 = **I** – werkstand en
- 3 = **O** – stop.
- 4 = gashendelblokkering
- 5 = gashendel en
- 6 = verende lip en
- 7 = snapper



Starten

- Stopschakelaar in de stand I plaatsen
- Gashendelblokkering indrukken en ingedrukt houden
- De gashendel doordrukken tot de snapper op de
- 6** = lip in het huis valt – vervolgens de gashendel, de lip en de gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**
- Verder bij „**Alle uitvoeringen**“



Alle uitvoeringen

8 = chokehendel afstellen:

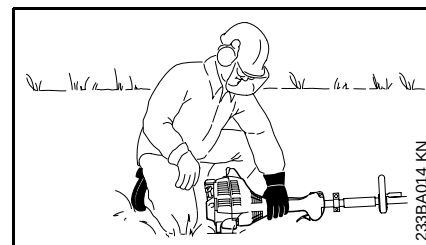
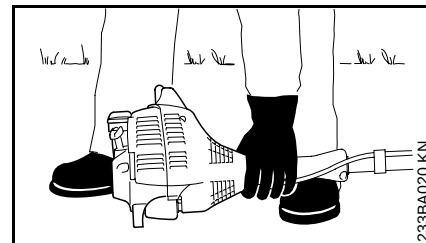
bij koude motor in stand



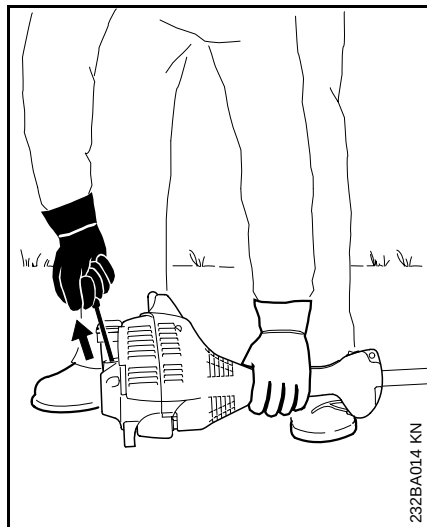
bij warme motor in stand



9 = balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het niet kan omvallen: Het gereedschap mag noch de grond noch enig ander voorwerp raken – zie ook „Motor starten/afzetten“ in de handleiding voor het combigereedschap
- Een veilige houding aannemen
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken - duim onder het huis
-  De voet of de knie niet op de steel (maaiboom) plaatsen!

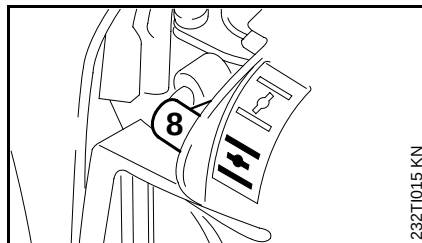


Bij standaarduitvoeringen:

- Met de rechterhand de
- starthandgreep langzaam tot aan de voelbare aanslag uittrekken en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het koord niet tot aan het uiteinde uittrekken – kans op breuk!

Bij uitvoeringen met ErgoStart:

- Met de rechterhand de
- starthandgreep langzaam tot aan de eerst merkbare aanslag uittrekken - en vervolgens langzaam en gelijkmatig verdertrekken - het startkoord niet tot aan het koorduutende uit de boring trekken - kans op breuk!



Bij koude motor: (chokeklepstand !)

- Startkoord 5 keer uittrekken
- 8 = chokehendel in stand  plaatsen
- Verder starten tot de motor draait

Opmerking: Als onder ongunstige omstandigheden de motor na 10 startpogingen nog niet is aangeslagen, terwijl de chokeklep in de stand  staat:

Chokeklep in de stand  plaatsen, startkoord 5 keer uittrekken, chokeklep in de stand  plaatsen en verder starten

Bij warme motor:

- Starten tot de motor draait (chokeklep in stand  !)

Als de motor draait

Uitvoering met **dubbele handgreep:**

- Gashendel even aantippen – de motor gaat stationair draaien

Uitvoering met **beugelhandgreep:**

- Gashendel zo ver indrukken, dat de lip wordt ontgrendeld – de motor gaat stationair draaien

Als de motor bij het warmdraaien of bij het gas geven afslaat:

- Startprocedure herhalen – zoals bij „Bij koude motor“ staat beschreven

 Bij een correct afgestelde carburateur mag het gereedschap bij stationair toerental niet meedraaien!

De machine is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

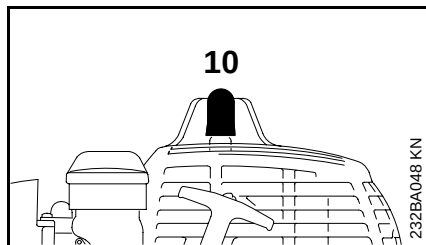
- Combischuif of stopschakelaar in de stand **STOP / O** plaatsen

Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

Als de motor niet aanslaat

- Controleren of alle afstellingen correct zijn: Chokeklep, combischuif of gashendel in de startgasstand, stopschakelaar bij de uitvoering met beugelhandgreep in de stand I
- Startprocedure herhalen

Als de motor ondanks dit niet aanslaat



- Combischuif of stopschakelaar in de stand **STOP / O** plaatsen

10= bougiesteker lostrekken

- De bougie losdraaien en afdrogen
- Vol gas geven
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren

- De bougie weer in de boring draaien
- De bougiesteker op de bougie drukken
- Stopschakelaar of combischuif in stand **I / I**
- De chokeklephendel in stand **II** – ook bij koude motor!
- De motor opnieuw starten

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- Motor opnieuw starten

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Laat het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt.

Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn max. vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

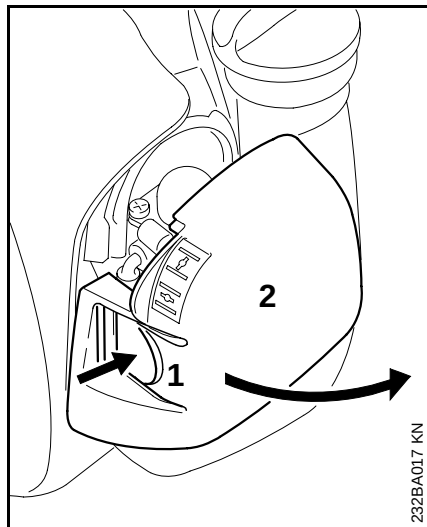
Tijdens het werken

Laat de motor nog even stationair draaien, als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekings-systeem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: laat de motor afkoelen. Stal het apparaat/de machine met gevulde benzinetank op een droge plaats (niet in de buurt van ontstekingsbronnen) tot het moment dat hij weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie hoofdstuk "Motorapparaat opslaan".

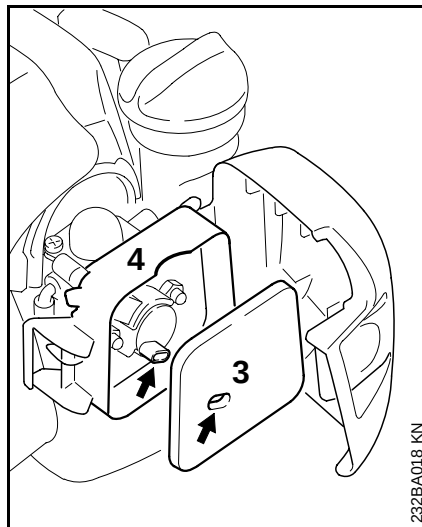
Luchtfilter reinigen



Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het brandstofverbruik en bemoeilijken het starten

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

- Chokeknop in stand **I** plaatsen
- 1 = lip indrukken en
- 2 = filterdeksel wegklappen
- Verwijder grof vuil rondom het filter



3 = Verwijder het vilten filter

- Viltfilter vervangen! – In geval van nood het filter uitkloppen of uitblazen – **niet** uitwassen!



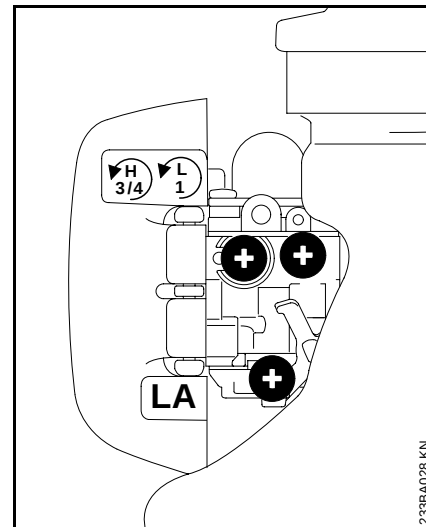
Beschadigde onderdelen moeten worden vervangen!

3 = het vilten filter in het

4 = filterhuis plaatsen

- Het filterdeksel sluiten en in de vergrendeling drukken.

Carburateur afstellen



De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef worden uitgevoerd!

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Combigereedschap monteren
- Luchtfilter – indien nodig reinigen of vervangen

H = hoofdstelschroef tot aan de aanslag linksom draaien – **max. 3/4 slag**

L = stelschroef stationair toerental voorzichtig rechtsom vastdraaien tot deze vastzit, vervolgens **1 slag** linksom draaien

- Motor starten en warm laten draaien
Met behulp van de

LA=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat het gereedschap niet meedraait

Afstelling bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau

Als het motorvermogen bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau niet optimaal is, kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef (**H**) nodig zijn.

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor ca. 3 min met vol gas warm laten draaien

Richtwaarde

 De hoofdstelschroef wordt per 1000 m (3300 ft) hoogteverschil ca. 1/4 slag verdraaid

In het gebergte

H = hoofdstelschroef rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

H = hoofdstelschroef linksom (rijker) draaien – maximaal tot aan de aanslag

 Normaal gesproken wordt al bij de standaardafstelling het maximumtoerental bereikt

Stationair toerental afstellen

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental (**L**) moet meestal ook de stand van de aanslagschroef (**LA**) worden gewijzigd.

- Motor ca. 3 min. warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – het gereedschap mag niet meedraaien

Het gereedschap draait bij stationair toerental mee

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien, tot het gereedschap stil blijft staan, daarna 1/2 tot 1 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat af ondanks gecorrigeerde LA-afstelling, motor neemt slecht op

De afstelling stationair toerental is **te arm** –

L = stelschroef stationair toerental linksom draaien (ca. 1/4 slag), tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

* Zie „Bij deze handleiding“

Katalysator*

Onregelmatig stationair toerental

De afstelling stationair toerental is **te rijk** –

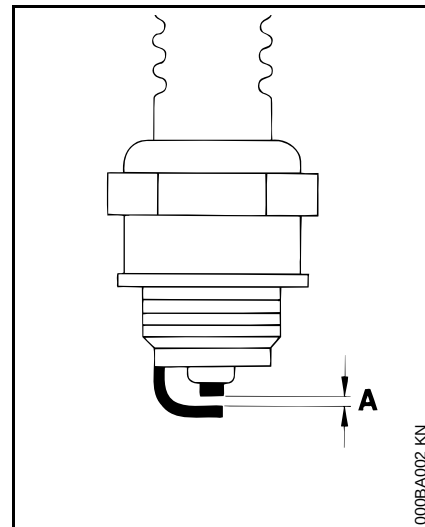
L = stelschroef stationair toerental rechtsom draaien (ca. 1/4 slag), tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

Motorapparaten met katalysator* mogen alleen met **loodvrije benzine** en **STIHL tweetaktmotorolie** in de mengverhouding 1 : 50 worden gebruikt (zie hoofdstuk „Brandstof“).

De in de uitlaatdemper geïntegreerde katalysator vermindert de hoeveelheid schadelijke stoffen in de uitlaatgassen.

De correcte carburateurafstelling (voorzover afstelbaar) en het exact aanhouden van de mengverhouding van benzine en tweetaktmotorolie is van groot belang voor een geringere hoeveelheid schadelijke stoffen in de uitlaatgassen en een lange levensduur van de katalysator.

Bougie controleren



Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- Bougie uitbouwen – zie „Motor starten/afzetten“.
- De bougie reinigen als deze is vervuild.

A = Elektrodeafstand controleren – indien nodig afstellen – waarde, zie „Technische gegevens

* Zie „Bij deze handleiding”

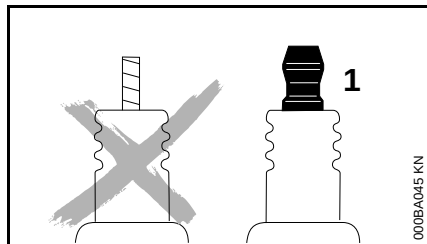
Startmechanisme

- De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid.

Mogelijke oorzaken zijn:

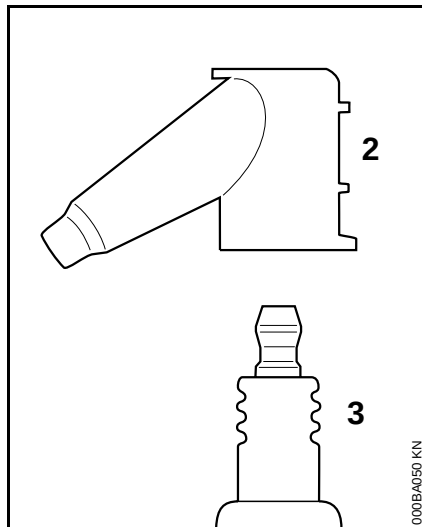
- te veel motorolie in de benzine
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden
- **De bougie na ca. 100 bedrijfsuren vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie „Technische gegevens“.

Het overspringen van vonken en brandgevaar voorkomen



Bij bougies met aparte aansluitmoer de

- 1** = moer beslist op de schroefdraad draaien en **vast**draaien



Bij alle bougies

- 2** = bougiesteker **stevig** op de
3 = bougie drukken

Neem de hieronderstaande aanwijzingen in acht om de levensduur van het startkoord te verlengen:

- Trek het koord alleen in de voorgeschreven richting uit
- Laat het koord niet over de randen van de koordgeleiding schuren!
- Trek het koord niet verder dan staat beschreven uit – kans op breuk!
- Laat de starthandgreep vieren – niet terug laten schieten
Zie ook hoofdstuk „Motor starten / afzetten“!

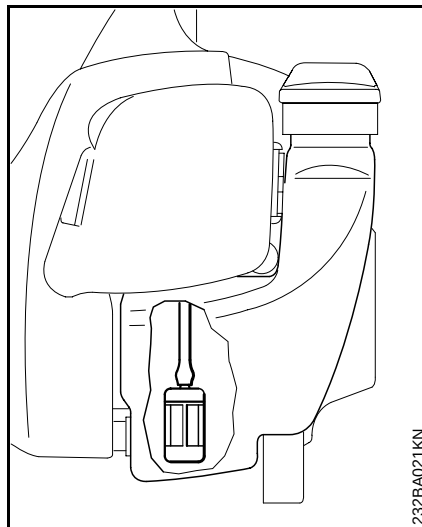
Een beschadigd startkoord moet op tijd, ter plekke, resp. door een STIHL dealer worden vervangen!

Opslag apparaat

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De motor laten draaien tot hij zelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat grondig reinigen, vooral de koelribben van de cilinder en het luchtfilter
- Het gereedschap demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan.
Tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Controle en onderhoud door STIHL dealer



Benzineaanzuigmond in de tank

- De aanzuigmond in de benzinetank jaarlijks laten vervangen.

Vonkenrooster in uitlaatdemper*

- Het vonkenrooster in de uitlaatdemper laten controleren als het motorvermogen afneemt.

* Zie „Bij deze handleiding“

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Filter in benzinetank	controleren							X		
	vervangen ¹⁾						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren, het gereedschap mag niet meedraaien	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
Aanzuigopening voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster* in uitlaatdemper	controleren		X					X		
	reinigen, resp. vervangen ¹⁾								X	X
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X

¹⁾ Door STIHL dealer

* Zie „Bij deze handleiding“

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze gebruikshandleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het motorapparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het motorapparaat moet net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt.

Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven aanbouwdelen, aanbouwapparaten of snijgarnituren
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het motorapparaat
- Gebruik van het motorapparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het verder gebruiken van het motorapparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk „Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moet dit worden overgelaten aan een geautoriseerde STIHL dealer.

Als deze werkzaamheden niet worden uitgevoerd, kan schade optreden, waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is.

Hiertoe behoren onder andere:

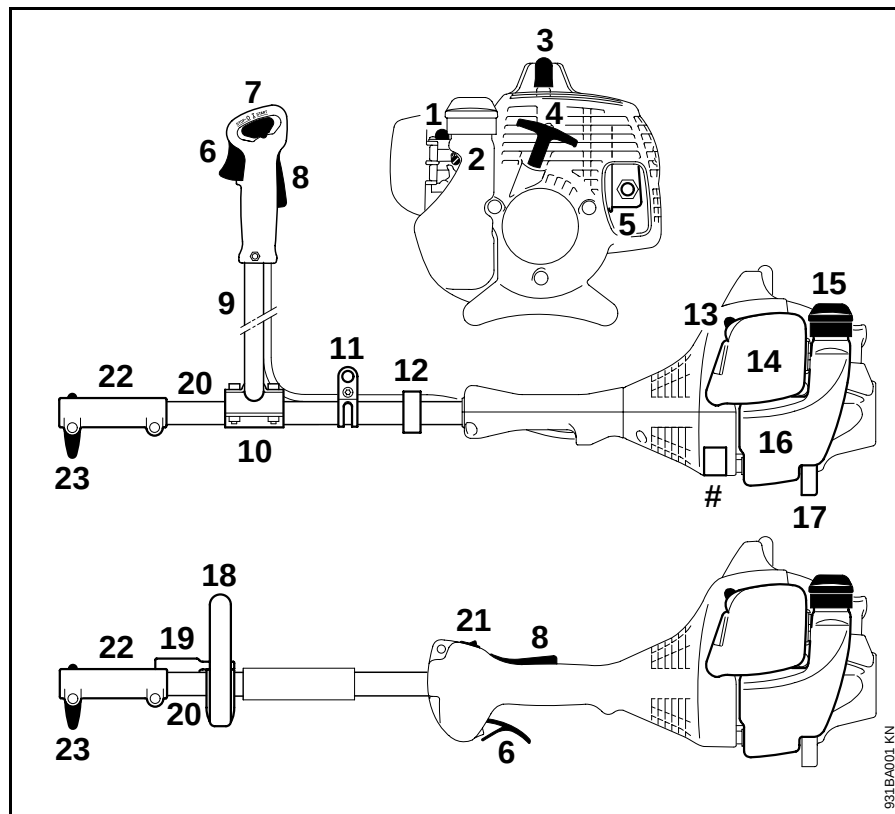
- Schade aan de motor ten gevolge van het niet tijdig of onvoldoende uitgevoerde onderhoud (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (aanzuigsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade en vervolgschade ten gevolge van gebruik van andere dan originele STIHL onderdelen
- Schade ten gevolge van onderhouds- of reparatiewerkzaamheden die niet door de geautoriseerde STIHL dealer werden uitgevoerd

Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het apparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- koppeling
- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie

Belangrijke componenten



- 1= benzinepomp
- 2= carburateurstelschroeven
- 3= bougiesteker
- 4= starthandgreep
- 5= uitlaatdemper
(met vonkenrooster)*
- 6= gashendel
- 7= combischuif
- 8= gashendelblokkering
- 9= dubbele handgreep
- 10= handgreepsteun
- 11= draagoog
- 12= gaskabelsteun
- 13= chokeklephendel
- 14= luchtfilterdeksel
- 15= tankdop
- 16= tank
- 17= apparatensteun
- 18= beugelhandgreep
- 19= beugel*
- 20= steel
- 21= stopschakelaar
- 22= koppelingsmof
- 23= knevelbout
- # machinenummer

* Zie „Bij deze handleiding“

Technische gegevens

Motor

Eéncilinder-tweetakmotor

Cilinderinhoud: 27,2 cm³

Boring: 34 mm

Slag: 30 mm

Vermogen

volgens ISO 8893: 0,75 kW (1 pk)

Stationair toerental: 2800 1/min

Max.motortoerental: 9500 1/min

Ontstekingssysteem

Principe: elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord): Bosch WSR 6 F
NGK BPMR 7 A
of Champion
RCJ 6Y

Elektrodeafstand: 0,5 mm

Bougieschroef-
draad: M 14 x 1,25;
9,5 mm lang

Brandstofsysteem

Carburateur: Onafhankelijk van de stand
werkende membraancarburateur met
geïntegreerde benzinepomp

Luchtfilter: filterinzet

Inhoud benzinetank: 0,33 l (330 cm³)

Brandstofmengsel: zie „Brandstof“

Gewicht

Bij standaarduitvoeringen

niet afgetankt en zonder
combigereedschap

KM 55 ¹⁾ 4,2 kg

KM 55 R 4,0 kg

KM 55 C ¹⁾ 4,3 kg

KM 55 RC 4,1 kg

¹⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

R Uitvoering met beugelhandgreep

C Uitvoering met uitlaatgaskatalysator

Bij uitvoeringen met ErgoStart

niet afgetankt en zonder
combigereedschap

KM 55 C ¹⁾ 4,4 kg

KM 55 RC 4,2 kg

KM 55 C ^{1) 2)} 4,5 kg

KM 55 RC ²⁾ 4,3 kg

¹⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

²⁾ Uitvoering met uitlaatgaskatalysator

R Uitvoering met beugelhandgreep

Geluids- en oscillatiewaarden

met combigereedschappen

Geluidsdrukniveau

L_{peq} volgens EN ISO 11201 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 92 ... 96 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 91 ... 93 dB(A)

KM 55 C ^{2) 4)} 94 ... 96 dB(A)

KM 55 RC ^{3) 4)} 93 ... 96 dB(A)

Geluidvermogensniveau

L_{weq} volgens ISO 3744 ¹⁾

KM 55 ²⁾ 102 ... 105 dB(A)

KM 55 R ³⁾ 103 ... 105 dB(A)

KM 55 C ^{2) 4)} 103 ... 105 dB(A)

KM 55 RC ^{3) 4)} 103 ... 106 dB(A)

¹⁾ Bij de gegevens wegen de
bedrijfstoestanden stationair
toerental en max.toerental even
zwaar

²⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

³⁾ Uitvoering met beugelhandgreep

⁴⁾ Uitvoering met katalysator

Speciaal toebehoren

Reparatierichtlijnen

Oscillatieversnelling volgens EN 28662

Bij stationair toerental

Handgreep links

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 1,2 ... 1,8 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 2,7 ... 6,0 m/s²

Handgreep rechts

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 1,1 ... 2,4 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 2,1 ... 4,1 m/s²

Bij max.toerental

Handgreep links

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 4,2 ... 8,6 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 4,0 ... 7,5 m/s²

Handgreep rechts

KM 55 ²⁾ KM 55 C ²⁾ ⁴⁾ 4,5 ... 5,9 m/s²

KM 55 R ³⁾,
KM 55 RC ³⁾ ⁴⁾ 5,3 ... 9,9 m/s²

²⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

³⁾ Uitvoering met beugelhandgreep

⁴⁾ Uitvoering met katalysator

Veiligheidsbril

Enkel draagstel

Dubbel draagstel

Combisleutel

Carburateurschroevendraaier

STIHL ElastoStart (startkoord met handgreep)

Harsvrije, speciale smeerolie

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Zie ook de aanwijzingen met betrekking tot het speciale toebehoren in de handleiding van het combigereedschap

Door de gebruiker van het apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding zijn beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door eendoor ons erkende STIHL dealer worden uitgevoerd.

Na een reparatie kunnen garantieclaims alleen worden gehonoreerd indien de reparatie door een door ons erkende STIHL dealer met originele STIHL onderdelen werd uitgevoerd.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo . Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

**CE-certificaat van
conformiteit
van de fabrikant**

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de nieuwe, hieronder
beschreven machine

Constructie:	Combimotor
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	KM 55 KM 55 R KM 55 C KM 55 RC
Serie-identificatie:	4140

voldoet aan de voorschriften van de
richtlijn 98/37/EG en 89/336/EG.

Het product is in overeenstemming met
de volgende normen ontwikkeld en
geproduceerd:

EN 292, EN 55012, EN 61000-6-1
(in combinatie met de genoemde
combigereedschappen
BC-KM, FCB-KM, FCS-KM, FH-KM,
FS-KM, HL-KM, HT-KM en KW-KM).

De beschreven combimotor mag alleen
in combinatie met de door STIHL voor
deze combimotor vrijgegeven
combigereedschappen in bedrijf worden
genomen.

Bewaren van technische documentatie:
Andreas Stihl productgoedkeuring
Waiblingen, 02-11-29

ANDREAS STIHL
i.V.



Steinhauser
Hoofd
Productgroepen management/
technische dienst

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Sistema combinato	86
Spiegazioni per queste	
Istruzioni d'uso	86
Per la vostra sicurezza	87
Attrezzi di applicazione ammessi ...	91
Montaggio dell'impugnatura	
a manubrio	92
Montaggio dell'impugnatura	
circolare	93
Montaggio dell'occhiello	
di trasporto*	95
Carburante	95
Rifornimento di carburante	96
Avviamento / arresto del motore	97
Istruzioni operative	100
Pulizia del filtro aria	101
Regolazione del carburatore	101
Catalizzatore dei gas	
di scarico*	103
Controllo della candela	103
Dispositivo di avviamento	104
Conservazione	
dell'apparecchiatura	105
Controllo e manutenzione	
dall'Assistenza tecnica STIHL	105
Istruzioni di manutenzione e cura .	106
Ridurre al minimo l'usura	
ed evitare i danni	107
Componenti principali	108
Dati tecnici	109
Accessori a richiesta	110
Istruzioni per la riparazione	110
Dichiarazione di conformità CE	
del costruttore	111
Certificato di qualità	112

* ved. „Spiegazioni per queste
Istruzioni d'uso“

STIHL®

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver
scelto un prodotto di qualità della
ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato
secondo moderni procedimenti di
fabbricazione ed ampie misure di
garanzia della qualità. Siamo
impegnati in uno sforzo continuo
teso a soddisfare sempre meglio le
Sue esigenze e a rendere agevole il
Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla
Sua apparecchiatura, La preghiamo
di rivolgersi al Suo rivenditore o
direttamente alla nostra
concessionaria.

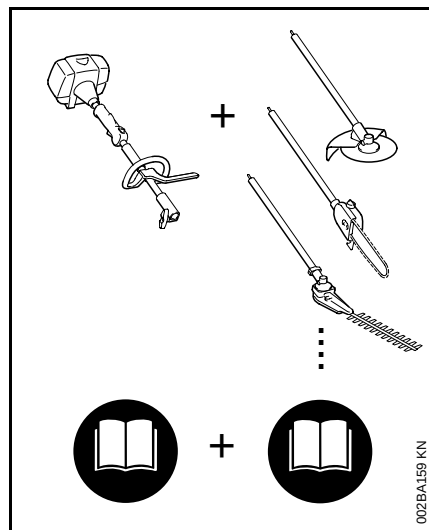
Suo



Hans Peter Stihl

CE

Sistema combinato



Nel sistema combinato STIHL vengono riuniti in una sola apparecchiatura differenti motori per applicazione e attrezzi di applicazione. Nelle presenti Istruzioni d'uso il complesso funzionante formato dal motore e dall'attrezzo di applicazione è indicato come apparecchiatura a motore.

Di conseguenza le Istruzioni d'uso per il motore per applicazione e quelle per l'attrezzo di applicazione costituiscono l'insieme delle Istruzioni d'uso per l'apparecchiatura a motore.

Mettere in funzione per la prima solo dopo **avere letto** attentamente **entrambe le Istruzioni d'uso**; conservarle in un luogo sicuro per la successiva consultazione.

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.

Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:

- ⚠ Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.
- ⚙ Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.
- 💡 Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.
- 🌸 Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

Per la vostra sicurezza

* Entità di fornitura / dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.



Nel lavoro con un'apparecchiatura a motore sono necessarie **particolari misure di sicurezza**.



Mettere in funzione per la prima l'apparecchiatura solo dopo **avere letto** attentamente **tutte e due** le Istruzioni d'uso (motore per applicazioni e attrezzo

di applicazione), che devono essere diligentemente conservate per la successiva consultazione.

Il mancato rispetto delle avvertenze di sicurezza può causare pericoli mortali.

Rispettare le norme antinfortunistiche delle associazioni professionali.

Per chi lavora per la prima volta con un'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un esperto sul suo uso sicuro – oppure partecipare ad un corso di addestramento.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre le Istruzioni d'uso del motore per applicazioni e dell'attrezzo di applicazione.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

L'utente è responsabile verso terzi di incidenti o pericoli, oppure di danni alla loro proprietà.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura dopo l'assunzione di alcol, medicine che compromettono la reattività, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo l'attrezzo di applicazione impiegato – solo per i lavori descritti nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo. L'apparecchiatura non deve essere usata per altri scopi – **pericolo d'infortunio!**

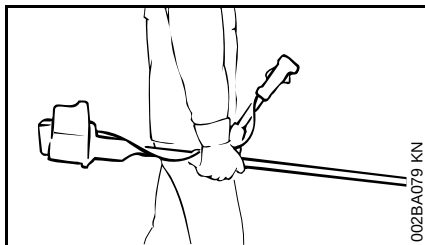
Fare funzionare il motore solo con attrezzo montato – altrimenti si potrebbe danneggiare l'apparecchiatura.

Impiegare solo gli attrezzi di applicazione forniti e autorizzati da STIHL. Osservare scrupolosamente quanto indicato nel capitolo „Attrezzi di applicazioni ammessi“.

Non devono essere usati altri gruppi di applicazione – **pericolo d'infortunio!**

Non **modificare** l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. La STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone e cose derivanti da modifiche all'apparecchiatura e dall'uso di attrezzi non autorizzati da STIHL.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente la superficie del silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: lasciare raffreddare il motore, assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Ved. anche le avvertenze su „Trasporto dell'apparecchiatura“ nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo di applicazione usato.

Rifornimento



La benzina è estremamente infiammabile.

Stare lontani dalle fiamme libere – Non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non rifornire con il motore ancora caldo – il carburante potrebbe traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione e per evitare che il carburante schizzi fuori.

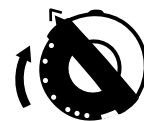
Rifornire solo in posti ben ventilati – se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare i vestiti di carburante – altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere dotate di tappi serbatoio differenti.

Dopo il rifornimento:



Stringere quanto più possibile il tappo a vite del serbatoio.



Applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino in fondo e chiudere l'aletta.

In questo modo si riduce il rischio che il tappo si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite! Se fuoriesce del carburante, non avviare il motore – **Pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Controllare le condizioni dell'apparecchiatura per un funzionamento sicuro – attenersi al relativo capitolo delle Istruzioni d'uso:

- Posizionamento scorrevole di cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **STOP** o 
- bloccaggio grilletto e grilletto scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela aria-carburante in uscita – **pericolo d'incendio!**
- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- mantenere le impugnature pulite e asciutte – prive di olio e sporcizia – per un maneggio più sicuro dell'apparecchiatura
- registrare le impugnature secondo la propria altezza

Far funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Ved. anche le avvertenze su „Prima dell'avviamento“ nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo di applicazione impiegato.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo del rifornimento – non in un locale chiuso – **pericolo di intossicazione!**

Non avviare il motore „a mano libera“ – ma come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Controllare il minimo: con grilletto rilasciato – l'attrezzo deve restare fermo.

Ved. anche le avvertenze su „Avviamento / arresto del motore“ nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo impiegato.

Durante il lavoro



Non appena il motore è avviato, l'apparecchiatura produce **gas di scarico tossici**, che possono essere inodori e invisibili.

Non lavorare mai con l'apparecchiatura in ambienti chiusi o male aerati.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti assicurarsi sempre un ricambio d'aria sufficiente.

pericolo mortale d'intossicazione!



Non fumare durante l'uso e nelle vicinanze dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono

sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente le superfici calde del silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Tenere lontano dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Fare pause dal lavoro a tempo debito.

Attenzione che il **minimo** sia regolare – dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo non deve più girare.

Controllare o correggere periodicamente il minimo – se nonostante ciò l'attrezzo gira, fare controllare l'apparecchiatura dall'Assistenza STIHL.

Tecnica operativa

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di visibilità. Usare prudenza per non mettere in pericolo altre persone.

Usare l'apparecchiatura solo nei settori indicati nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo di applicazione.

Non lavorare in semi-accelerazione. In questa posizione del grilletto il regime non è più regolabile.

Per sostituire l'attrezzo di lavoro o di applicazione, spegnere il motore e staccare il raccordo candela – **pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore.

Prima di allontanarsi dall'apparecchiatura: spegnere il motore.

Ved. anche le avvertenze su „Durante il lavoro“ nelle Istruzioni d'uso dell'attrezzo impiegato.

Prevenzione dei pericoli generali

Con la cuffia auricolare applicata è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di segnalazioni di pericolo (grida, allarmi e altri) è ridotta.

Non lavorare soli – stare sempre a portata di voce da altre persone che possono portare aiuto in caso di emergenza.

In caso di pericolo imminente o di emergenza spegnere immediatamente il motore - spostare il cursore marcia-arresto su **STOP** o l'interruttore Stop su

0

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Attrezzi di applicazione ammessi

Manutenzione e riparazioni

Fare regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso.

Fare eseguire da un Servizio di assistenza STIHL tutte le altre operazioni.

Nelle riparazioni usare solo ricambi originali STIHL.

Per eseguire le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela**

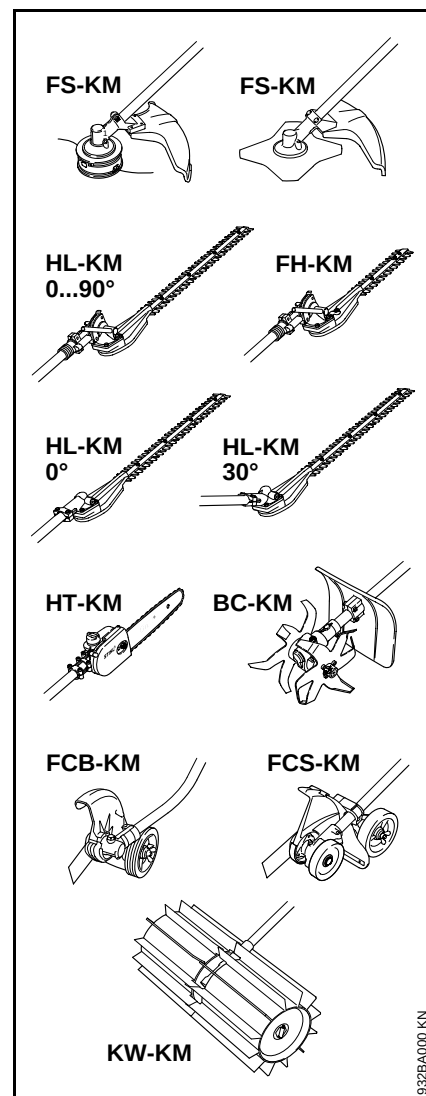
– Eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza

– **pericolo d'infortunio e di lesioni!**

Non fare la manutenzione e non conservare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere!

- Controllare periodicamente la tenuta del tappo del serbatoio carburante
- usare solo candele integre approvate da STIHL (ved. Dati tecnici)
- controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo)
- con raccordo candela staccato o con candela svitata, fare girare il motore mediante il dispositivo di avviamento solo se l'interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro
- controllare che il silenziatore sia in perfette condizioni
- non lavorare senza silenziatore o con silenziatore difettoso – **pericolo d'incendio! – lesioni all'udito!**



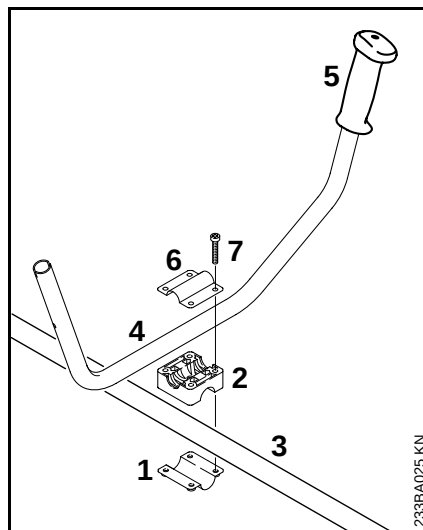
932BA000 KN

Montaggio dell'impugnatura a manubrio

È ammesso il montaggio dei seguenti attrezzi STIHL sul motore di applicazione:

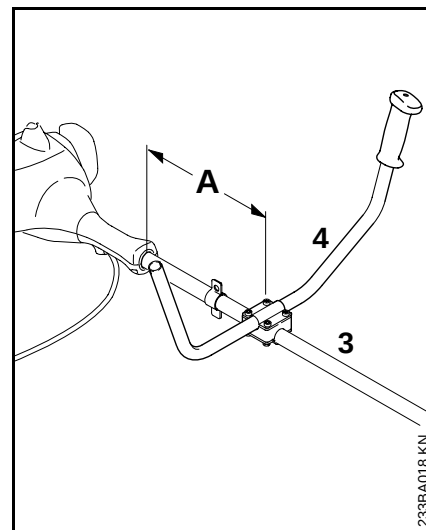
Attrezzo di applicazione	Destinazione
FS-KM ¹⁾	Decespugliatrice con testa falciante
FS-KM ^{1) 2)}	Decespugliatrice con lama tagliaerba
FH-KM ²⁾	Tagliasterpi
HL-KM 0° ³⁾	Tosasiepi
HL-KM 30° ^{2) 4)}	Tosasiepi
HL-KM 0..90° ^{2) 4)}	Tosasiepi
HT-KM ³⁾	Sramatore lungo
BC-KM ²⁾	Minicoltivatore
FCB-KM ⁴⁾	Tagliabordi
FCS-KM ⁴⁾	Tagliabordi
KW-KM ³⁾	Spazzatrice

- 1) osservare assolutamente il capitolo „Combinazioni ammesse di attrezzo, riparo, impugnatura e tracolla “ delle Istruzioni d'uso dell'attrezzo di applicazione FS-KM
- 2) **richiesto l'archetto** (limitatore di passo) sull'impugnatura circolare
- 3) non adatto per motori per applicazioni con impugnatura a manubrio
- 4) adatto solo parzialmente per motori per applicazioni con impugnatura a manubrio



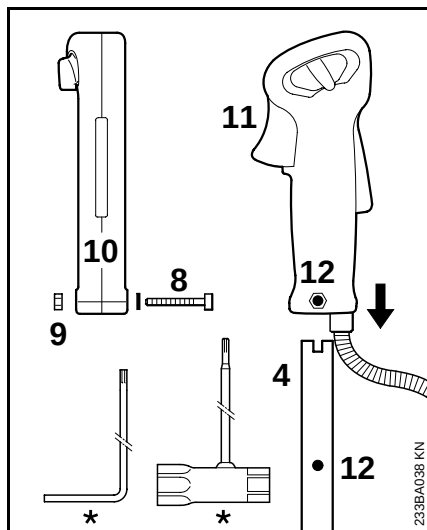
Montaggio del manico tubolare

- Appoggiare il
- 1 = bloccchetto e il
- 2 = supporto manubrio sullo
- 3 = stelo.
- Sistemare il
- 4 = manico tubolare nel supporto manubrio - la
- 5 = manopola di gomma deve trovarsi a sinistra (vista dal motore verso il manico) - mettere il
- 6 = bloccchetto sul supporto manubrio.
- Innestare le
- 7 = viti nei fori dei particolari



- Fissare il
- 4 = manico tubolare alla distanza di
- A ca. 15 cm davanti al motore sullo
- 3 = stelo.
- Centrare il manico tubolare.
 - Serrare le viti.

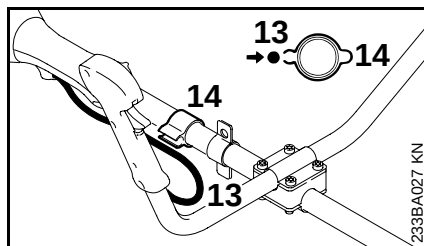
Montaggio dell'impugnatura circolare



Montaggio dell'impugnatura di comando

- Svitare la
- 8=** vite e toglierla insieme alla rondella - il
- 9=** dado **resta** nella
- 10=** impugnatura di comando
- Calzare quest'ultima con il
- 11=** grilletto accelerazione verso il riduttore sul
- 4=** manico tubolare - fino a fare coincidere i
- 12=** fori
- Avvitare la vite con rondella e serrarla.

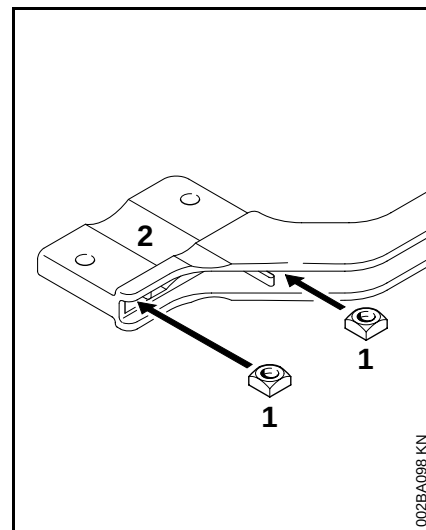
* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“



Fissaggio del tirante comando gas

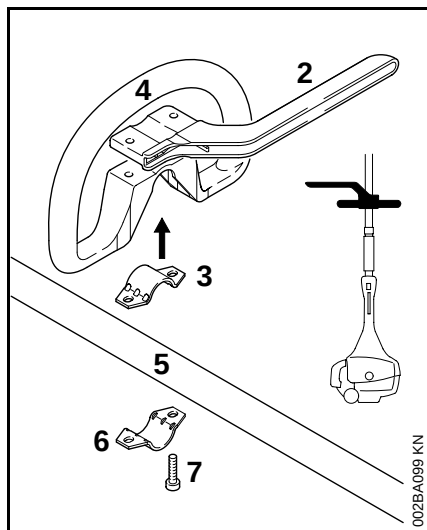
Non piegarlo e non sistemarlo con raggi stretti - il grilletto deve muoversi facilmente.

- Spingere il
- 13=** tirante gas nel relativo
- 14=** supporto.

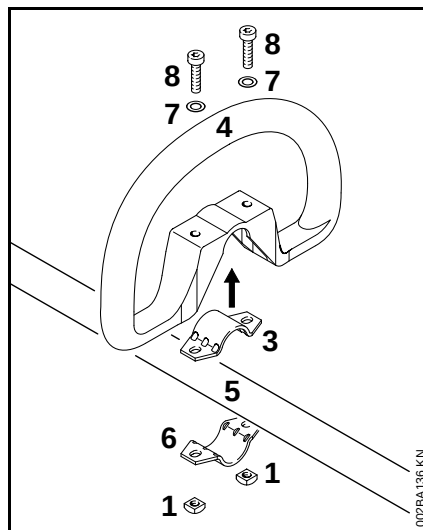


Montaggio dell'impugnatura circolare con archetto

- Innestare i
- 1 =** dadi quadri nell'-
- 2 =** archetto - fare coincidere i fori

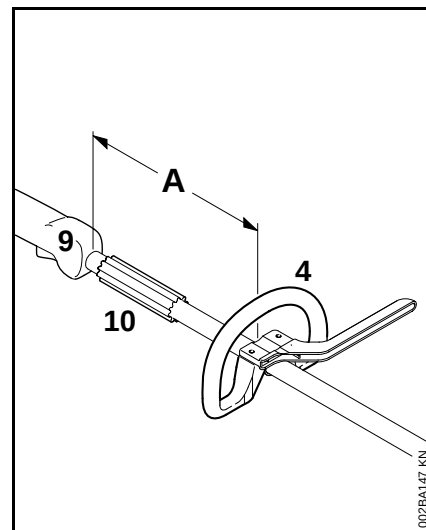


- Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare – e montarli
 insieme sullo
5 = stelo
- Applicare la
6 = fascetta – applicare l'-
2 = archetto –
 attenzione alla posizione!
- Fare coincidere i fori
- Infilare le
7 = viti nei fori – e avvitarle a fondo
 nell'archetto
- Continuare come in "Fissaggio
 dell'impugnatura circolare"



Montaggio dell'impugnatura circolare senza archetto

- Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare –
 e montarle insieme sullo
5 = stelo
- Applicare la
6 = fascetta
- Fare coincidere i fori
- Mettere la
7 = rondella sulla
8 = vite e innestare questa nel foro;
 avvitarvi sopra sino in fondo il
1 = dado quadro
- Continuare come in "Fissaggio
 dell'impugnatura circolare"

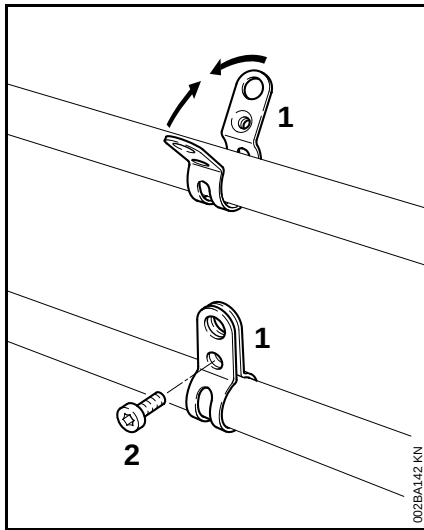


Fissaggio dell'impugnatura circolare

- Fissare l'-
4= impugnatura alla distanza di
A=circa 20 cm davanti all'-
9= impugnatura
- Centrare l'impugnatura circolare
 - Serrare le viti – se necessario,
 bloccarle con dadi
- 10**= Bussola*

* Ved. „Spiegazioni per queste
Istruzioni d'uso“

Montaggio dell'occhiello di trasporto*



- Posizione dell'occhiello: ved. „Componenti principali”
Appoggiare sullo stelo la
- 1** = fascetta **con la filettatura a sinistra** (lato operatore)
- Stringere insieme le alette della fascetta e tenerle
Avvitare la
- 2** = vite M 6 x 14
- Centrare l'occhiello
- Serrare la vite

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela composta da benzina e olio per motori.

La qualità di questi materiali e il rapporto di miscela influiscono in modo determinante sul funzionamento e sulla durata del motore.

 Materiali di esercizio non adatti o un rapporto di miscela non conforme alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore (grippaggio del pistone, notevole usura ecc.).

Benzina

Usare solo benzina di marca con un minimo di 90 N.O.R.M. Se il numero di ottano della benzina normale è inferiore a 90 N.O.R.M., usare la Super – con o senza piombo.

 Dare la preferenza alla benzina senza piombo (in Germania secondo DIN), per contribuire alla protezione della salute e dell'ambiente.

Le macchine **con catalizzatore dei gas di scarico** devono essere alimentate **con benzina senza piombo**.

 I ripetuti rifornimenti con benzina contenente piombo possono ridurre sensibilmente l'efficacia del catalizzatore.

Olio motore

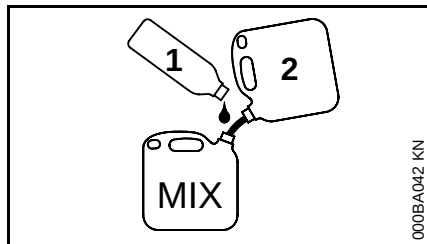
Usare soltanto olio per motori a due tempi di prima qualità – **possibilmente l'olio STIHL per motori a due tempi, che è adatto ai motori STIHL e che garantisce una lunga durata del motore.**

Altri olii per motori a due tempi di marca devono corrispondere alla classificazione TC.

 I tipi di benzina o d'olio di qualità inferiore possono danneggiare il motore, i segmenti di compressione, i condotti e il serbatoio carburante.

Le particolari condizioni di esercizio delle apparecchiature con **catalizzatore** richiedono che la miscela carburante venga preparata solo con **olio STIHL per motori a due tempi 1 : 50**.

Miscelazione del carburante



⚠ Evitare il contatto diretto con la pelle e l'inalazione dei vapori – pericolo per la salute!

- Immettere in una tanica omologata per carburante prima l'-

1 = olio per motore, poi la

2 = benzina, e agitare energicamente

Rapporto di miscela

Con l'impiego di olio STIHL per motori a due tempi 1:50:

1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Con l'impiego di altri olii per motori a due tempi di classificazione TC:

1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Esempi

Benzina olio STIHL da 2 tempi 1:50			altri olii di marca da 2 tempi tipo TC 1:25	
litri	litri	(cm ³)	litri	(cm ³)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Conservazione della miscela di carburante

La miscela di carburante è soggetta ad invecchiamento – preparare solo il fabbisogno di qualche mese. Conservare il carburante solo nelle taniche omologate, in un luogo asciutto e sicuro.

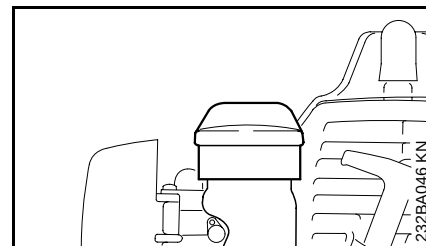
- Prima di fare il pieno, scuotere energicamente la tanica contenente la miscela

⚠ Nella tanica potrebbe formarsi una pressione interna – aprirla quindi con cautela!

- Pulire accuratamente di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

✂ Eliminare il liquido usato per la pulizia secondo le relative prescrizioni e rispettando l'ambiente!

Rifornimento di carburante



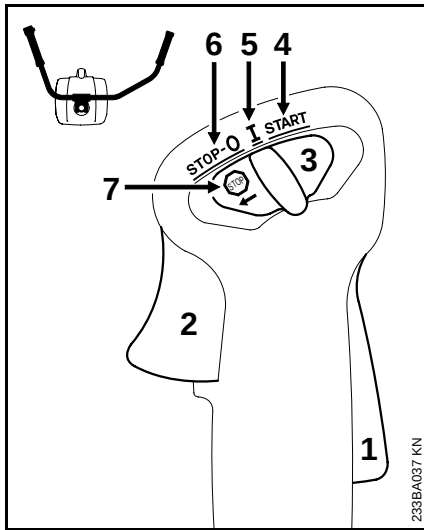
- Prima del rifornimento pulire il tappo del serbatoio e la zona circostante per evitare che nel serbatoio cada sporcizia.
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che il tappo sia rivolto verso l'alto.

Introducendo il carburante, fare attenzione di non spanderlo e di non riempire il serbatoio fino all'orlo. Si può evitare questo e anche di respirare vapori di benzina usando il dispositivo di riempimento STIHL*.

⚠ Dopo il rifornimento **serrare a mano quanto è possibile** il tappo.

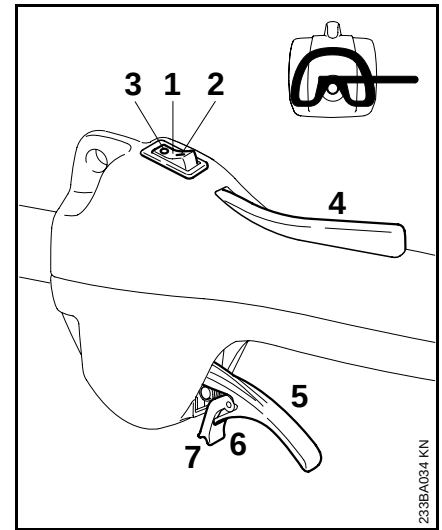
* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Avviamento / arresto del motore



Avviamento

- Premere in successione il bloccaggio e il grilletto
- mantenere premute le due leve
- spostare il cursore su **START** e tenervelo fermo
- rilasciare in successione il grilletto il cursore e il bloccaggio = **semi-accellerazione**
- proseguire come in „Tutte le versioni“



Versione con impugnatura a manubrio

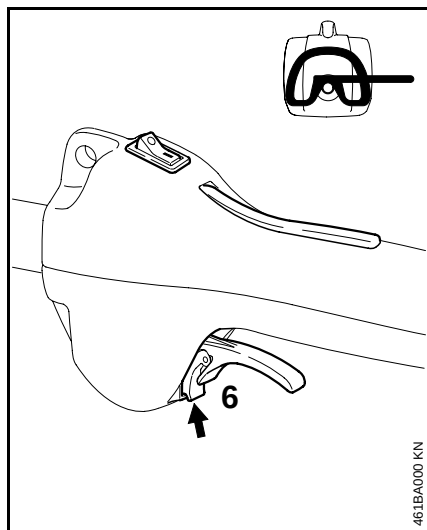
Elementi di comando

- 1 = bloccaggio grilletto,
 2 = grilletto e
 3 = cursore marcia-arresto – con le posizioni:
 4 = **START**,
 5 = **I** – esercizio
 6 = **STOP-O**, per ottenere questo, spostare il cursore in direzione della
 7 = freccia (↺)

Versione con impugnatura circolare

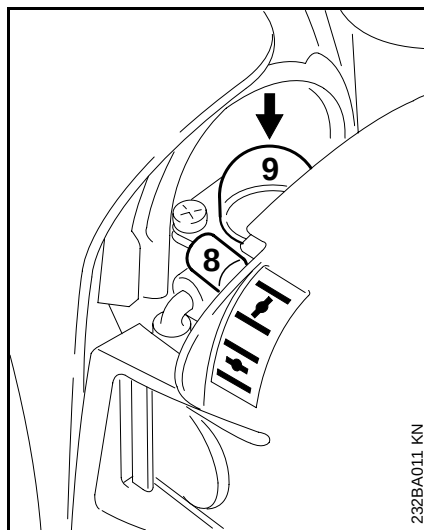
Elementi di comando

- 1 = interruttore Stop con le posizioni:
 2 = **I** – esercizio e
 3 = **O** – Stop.
 4 = bloccaggio grilletto
 5 = grilletto con
 6 = linguetta elastica e
 7 = tacca



Avviamento

- Portare l'interruttore Stop su I
 - premere il bloccaggio grilletto e mantenerlo premuto
 - premere il grilletto abbassandolo completamente fino ad innestare la tacca nella
- 6** = linguetta sul corpo – rilasciare in successione il grilletto, la linguetta e il bloccaggio = **semi-accelerazione**
- proseguire come in „Tutte le versioni“



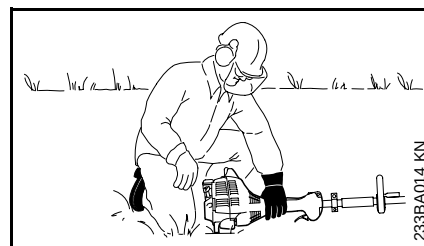
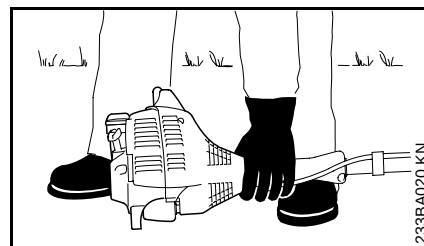
Tutte le versioni

Posizionare la

8 = leva della farfalla di avviamento:
con motore freddo su I
con motore caldo su II

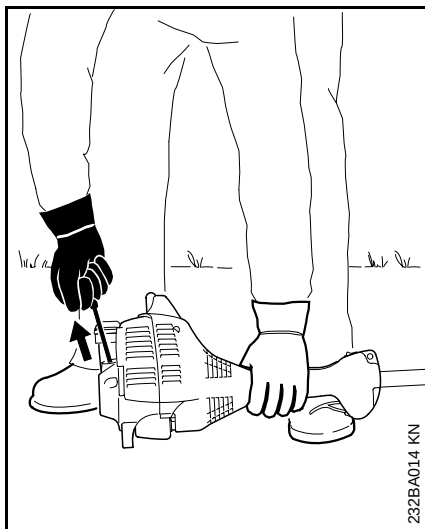
Premere almeno 5 volte la

9 = pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante



- Posare in modo stabile l'apparecchiatura sul terreno: l'attrezzo di lavoro non deve toccare né oggetti né il suolo – ved. anche „Avviamento/arresto del motore“ nelle Istruzioni d'uso per l'attrezzo di applicazione
- assumere una posizione stabile
- premere **forte** con la mano sinistra l'apparecchiatura sul suolo – pollice sotto il corpo

 Non mettere il piede o il ginocchio sopra lo stelo

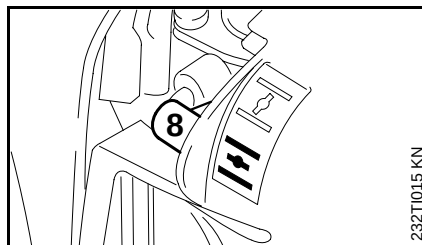


per le versioni standard:

- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino al primo arresto percettibile – poi dare uno strappo rapido ed energico – Non estrarre la fune completamente – pericolo di rottura!

per le versioni con ErgoStart:

- Estrarre lentamente con la mano destra l'impugnatura di avviamento fino a percepire resistenza – poi estrarre lentamente e uniformemente – non estrarre la fune sino in fondo – pericolo di rottura!



con motore freddo: (farfalla di avviamento su **I**)

- estrarre 5 volte la fune
Spostare la
8 = leva della farfalla su **I**
 - riavviare finché il motore non parte
- Avvertenza:** Se in condizioni sfavorevoli il motore non parte dopo 10 corse della fune con farfalla su **I** :
spostare la farfalla su **I**, estrarre 5 volte la fune, portare la farfalla su **I** e riavviare

con motore caldo:

- avviare finché il motore non parte (farfalla di avviamento su **I**)

Quando il motore è acceso

Versioni con **impugnatura a manubrio**:

- dare un colpetto al grilletto – il motore passa al minimo

Versioni con **impugnatura circolare**:

- tenere premuto il grilletto finché la linguetta non si libera con scatto – il motore passa al minimo

Se il motore si spegne durante il riscaldamento o accelerando:

- ripetere il procedimento di avviamento – come descritto in „con motore freddo“

⚠ Con carburatore regolato correttamente l'attrezzo di lavoro non deve muoversi

L'apparecchiatura è pronta all'impiego.

Arresto del motore

- Spostare il cursore marcia-arresto o l'interruttore Stop su **STOP / O**

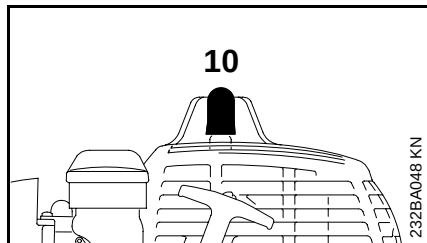
Istruzioni operative

Altre indicazioni per l'avviamento

Se il motore non parte

- controllare se tutte le regolazioni sono corrette: farfalla, cursore marcia-arresto e grilletto in posizione di avviamento, interruttore Stop, nelle versioni con impugnatura circolare, su **I**
- ripetere l'avviamento

Se nonostante ciò il motore non parte



- spostare il cursore o l'interruttore Stop su **STOP / O**
Staccare il
10= raccordo candela
- svitare la candela e asciugarla
- accelerare a tutto gas
- estrarre più volte la fune per ventilare la camera di combustione

- rimontare la candela
- spingervi sopra il raccordo
- cursore o interruttore Stop su **I / I**
- leva farfalla su **Ξ** – anche con motore freddo
- riavviare il motore

Il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante
- riavviare il motore.

Durante il rodaggio

Non far funzionare a vuoto ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo rifornimento, per evitare di sottoporla a ulteriori sollecitazioni in fase di rodaggio. Durante la prima fase, tutti i componenti in moto devono ancora assestarsi l'uno con l'altro - nel gruppo propulsore vi è una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la potenza massima solo dopo un funzionamento da 5 a 15 rifornimenti di carburante.

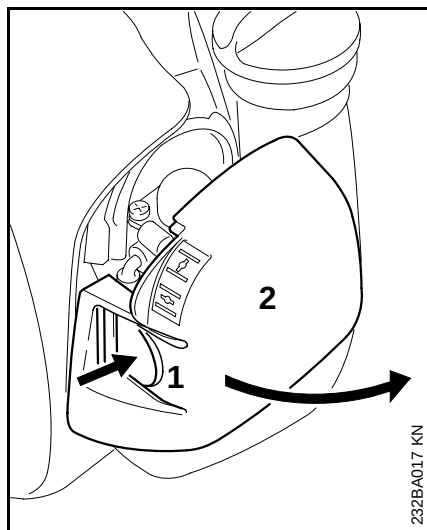
Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, fare girare il motore ancora per breve tempo al minimo, fin quando la maggior parte del calore viene eliminata dalla corrente d'aria di raffreddamento, per evitare che i componenti del gruppo motore (impianto di accensione, carburatore) vengano eccessivamente sollecitati dall'accumulo di calore.

Dopo il lavoro

In caso di breve inattività: lasciare raffreddare il motore. Conservare la macchina con il serbatoio carburante rifornito in un posto asciutto, lontano da fonti di accensione, fino al successivo impiego. In caso di inattività prolungata - ved. cap. "Conservazione dell'apparecchiatura a motore".

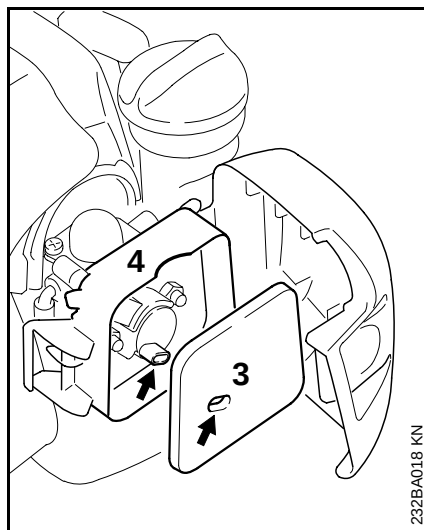
Pulizia del filtro aria



I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficoltoso l'avviamento.

Se la potenza del motore diminuisce in modo percettibile

- Portare la leva della farfalla di avviamento su **I**
Premere la
1 = linguetta e ribaltare il
2 = coperchio filtro
- Togliere lo sporco grossolano dalla zona del filtro



Togliere il
3 = filtro di feltro

- Sostituire il filtro di feltro – come ripiego sbatterlo o soffiare – **non** lavarlo!

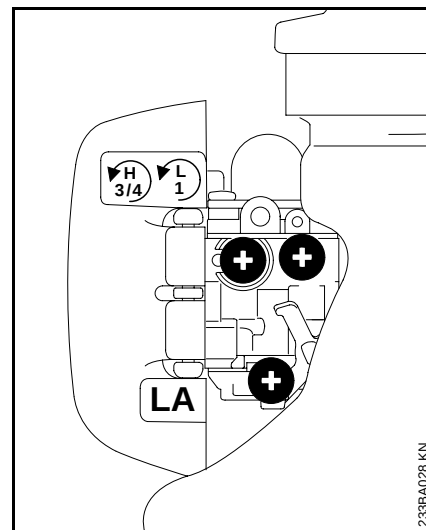


Sostituire i particolari difettosi

Introdurre il
3 = filtro di feltro nel
4 = corpo filtro

- Chiudere a scatto il coperchio.

Regolazione del carburatore



In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni con la vite di registro principale solo in limiti ristretti.

Regolazione di base

- Spegnerne il motore
- montare l'attrezzo di applicazione
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo

Girare in senso antiorario la

H = vite di registro principale fino all'arresto – **max. $\frac{3}{4}$ di giro**

Girare delicatamente in senso orario fino all'accoppiamento fisso la

L = vite di registro del minimo, poi girarla in senso antiorario di **1 giro**

- avviare il motore e lasciarlo scaldare

Con la

LA=vite di arresto impostare il minimo in modo che l'attrezzo di lavoro non venga trascinato.

Regolazione per l'impiego in montagna o al livello del mare

Se la potenza del motore in montagna o al livello del mare non è soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione della vite di registro principale (**H**).

- Eseguire la regolazione di base
- lasciare scaldare il motore a pieno gas per circa 3 min

Valore di riferimento

 Girare la vite di registro principale di circa $\frac{1}{4}$ di giro ogni 1000 m (3300 piedi) di differenza d'altitudine

in montagna

Girare la

H = vite di registro principale in senso orario (più povera) – max. fino all'arresto

al livello del mare

Girare la

H = vite di registro principale in senso antiorario (più ricca) – max. fino all'arresto

 Di solito si raggiunge il regime massimo già con la regolazione di base

Regolazione del minimo

Dopo ogni correzione sulla vite di registro del minimo (**L**) è per lo più necessario di variare la vite di arresto del minimo (**LA**).

Lasciare scaldare il motore per circa 3 min

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la

LA=vite di arresto del minimo finché il motore non gira regolarmente – l'attrezzo di lavoro non deve essere trascinato

L'attrezzo di lavoro viene trascinato al minimo

Girare in senso antiorario la

LA=vite di arresto del minimo finché l'attrezzo non si ferma, poi continuare per $\frac{1}{2}$ - 1 giro nella stessa direzione

Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante la regolazione della LA, accelerazione scadente

La regolazione del minimo è

troppo povera –

Girare in senso antiorario la

L = vite di registro del minimo (circa $\frac{1}{4}$ giro) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Catalizzatore dei gas di scarico*

Controllo della candela

Minimo irregolare

La regolazione del minimo è
troppo ricca –

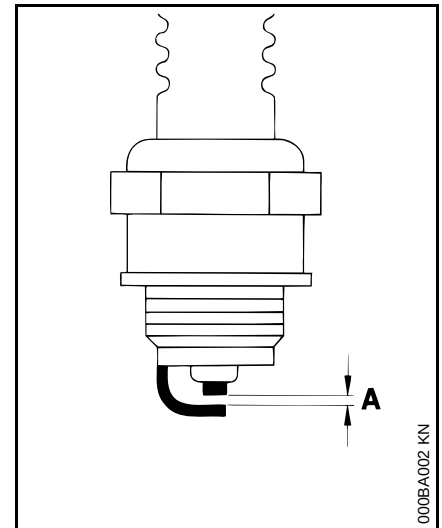
Girare in senso orario la

L = vite di registro del minimo
(circa $\frac{1}{4}$ giro) finché il motore non
gira regolarmente e accelera bene.

Le apparecchiature dotate di catalizzatore* devono essere alimentate soltanto con **carburante senza piombo** e oli **STIHL per motori a due tempi** nel rapporto di miscelazione di 1 : 50 (ved. cap. „Carburante“).

Il catalizzatore incorporato nel silenziatore riduce il contenuto di sostanze nocive nel gas di scarico.

La corretta taratura del carburatore (se regolabile) e la perfetta osservanza del rapporto di miscelazione fra benzina e olio per motori a due tempi è molto importante per ridurre la quota di sostanze nocive nei gas di scarico e per aumentare la durata del catalizzatore.



Se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela.

- Smontare la candela – ved. „Avviamento/arresto del motore“
- Pulire la candela sporca
Controllare la
A = distanza degli elettrodi – se necessario, correggerla – per il valore ved. „Dati tecnici“

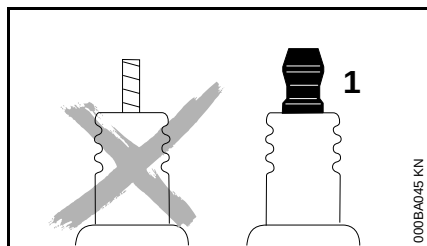
* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

- Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

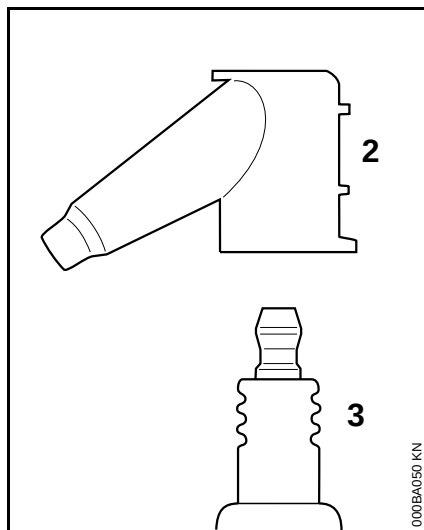
Le cause possono essere:

- quota eccessiva di olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni improprie di esercizio
- Dopo circa **100 ore di esercizio sostituire la candela** – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate approvate da STIHL – ved. „Dati tecnici“

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio



Per le candele con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il **1** = dado sul filetto e serrarlo **forte**



Per tutte le altre candele, premere **forte** il
2 = raccordo sulla
3 = candela

Dispositivo di avviamento

Per aumentare la durata della fune di avviamento, attenersi alle seguenti avvertenze:

- Estrarre la fune solo nella direzione prescritta
- Non trascinare la fune sullo spigolo della guida-fune
- Non estrarre la fune oltre il tratto indicato – pericolo di rottura
- Riaccompnare l'impugnatura di avviamento in senso opposto a quello di estrazione – non lasciarla scattare indietro
 Vedere anche il capitolo „Avviamento / arresto del motore“.

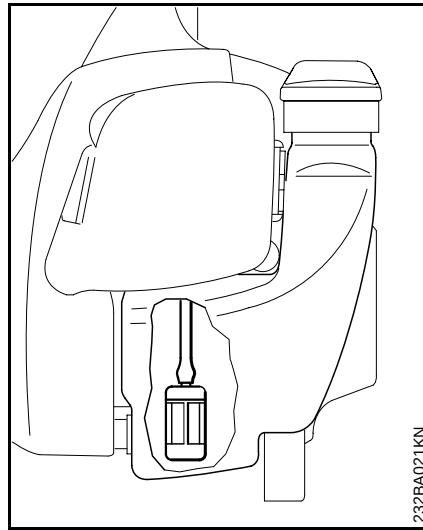
Sostituire tempestivamente la fune di avviamento difettosa sul posto oppure presso l'Assistenza tecnica STIHL.

Conservazione dell'apparecchiatura

Nel caso di intervalli di esercizio di oltre 3 mesi

- Vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben ventilato
- scaricare il carburatore, altrimenti le sue membrane possono incollarsi
- pulire a fondo il carburatore, specialmente le alette dei cilindri e il filtro aria
- smontare l'attrezzo di lavoro, pulirlo e controllarlo
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro.
Preservarlo dall'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini)

Controllo e manutenzione dall'Assistenza tecnica STIHL



Succhieruola carburante nel serbatoio

- Fare sostituire una volta all'anno la succhieruola nel serbatoio carburante

●

Parascintille nel silenziatore*

- Fare controllare il parascintille nel silenziatore quando la potenza motore diminuisce

* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Istruzioni di manutenzione e cura

I dati si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di pulviscolo ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati		Prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di anomalie	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		X
	sostituzione								X	
Filtro nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione ¹⁾						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia							X		X
Carburatore	correzione del minimo, l'attrezzo non deve seguire il moto	X		X						
	correzione il minimo									X
Candela	registrazione distanza elettrodi							X		
Apertura di aspirazione aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Parascintille* nel silenziatore	controllo		X					X		
	pulizia o sostituzione ¹⁾								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro)	serraggio									X

¹⁾ da parte dell'Assistenza tecnica STIHL

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere come descritto in queste istruzioni.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione; in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato da STIHL di particolari, gruppi e apparecchiature di applicazione o di attrezzi di taglio
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o concorsi
- danni conseguenti all'impiego continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo „Avvertenze per la manutenzione e la cura“ devono essere eseguiti periodicamente. Se l'utente non può eseguirli di persona, deve affidarli ad un rivenditore autorizzato STIHL.

La mancata esecuzione di questi interventi può causare danni, dei quali è responsabile l'utente stesso; fra questi:

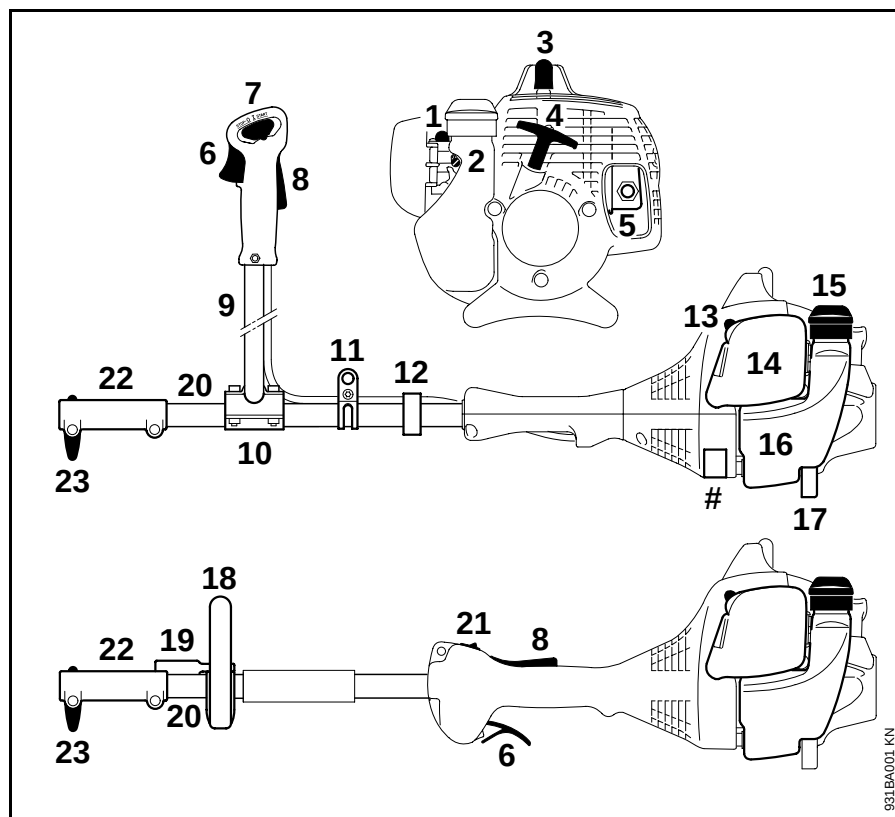
- danni al riduttore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette dl cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti alla conservazione impropria
- danni e conseguenze per l'impiego di ricambi diversi da quelli originali STIHL
- danni causati da interventi di manutenzione o di riparazione eseguiti in officine non autorizzate da STIHL

Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela

Componenti principali



- 1= Pompa di alimentazione
 - 2= Vite di registro carburatore
 - 3= Raccordo candela
 - 4= Impugnatura di avviamento
 - 5= Silenziatore
(con griglia parascintille)*
 - 6= Grilletto
 - 7= Cursore marcia-arresto
 - 8= Bloccaggio grilletto
 - 9= Manico a manubrio
 - 10= Supporto manico
 - 11= Occhiello di trasporto
 - 12= Supporto tirante gas
 - 13= Leva farfalla di avviamento
 - 14= Coperchio filtro aria
 - 15= Tappo serbatoio
 - 16= Serbatoio
 - 17= Appoggio apparecchiatura
 - 18= Impugnatura circolare
 - 19= Staffa*
 - 20= Stelo
 - 21= Interruttore Stop
 - 22= Manicotto per giunto
 - 23= Vite a galletto
- # N. di matricola

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindrico a due tempi	
Cilindrata:	27,2 cm ³
Alesaggio:	34 mm
Corsa:	30 mm
Potenza	
secondo ISO 8893:	0,75 kW (1 CV)
Regime minimo:	2800 giri/min
Regime massimo:	9500 giri/min

Impianto elettrico

Principio: magnete di accensione a comando elettronico

Candela	Bosch WSR 6 F,
(schermata):	NGK BPMR 7 A o Champion RCJ 6Y
Distanza elettrodi:	0,5 mm
Filetto candela:	M 14 x 1,25; lunghezza 9,5 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore: a membrana, insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione integrata

Filtro aria:	elemento di feltro
Capacità serbatoio:	0,33 l (330 cm ³)
Miscela carburante:	v. „Carburante“

Peso

le versioni standard

senza rifornimenti e senza attrezzo di applicazione

KM 55 ¹⁾	4,2 kg
KM 55 R	4,0 kg
KM 55 C ¹⁾	4,3 kg
KM 55 RC	4,1 kg

¹⁾ versione con manubrio

R versione con impugnatura circolare

C versione con catalizzatore gas di scarico

le versioni con ErgoStart

senza rifornimenti e senza attrezzo di applicazione

KM 55 C ¹⁾	4,4 kg
KM 55 RC	4,2 kg
KM 55 C ^{1) 2)}	4,5 kg
KM 55 RC ²⁾	4,3 kg

¹⁾ versione con manubrio

²⁾ versione con catalizzatore gas di scarico

R versione con impugnatura circolare

Valori acustici e vibratori

con attrezzi di applicazione

Livello di pressione acustica

L_{peq} secondo EN ISO 11201 ¹⁾

KM 55 ²⁾	92 ... 96 dB(A)
KM 55 R ³⁾	91 ... 93 dB(A)
KM 55 C ^{2) 4)}	94 ... 96 dB(A)
KM 55 RC ^{3) 4)}	93 ... 96 dB(A)

Livello di potenza acustica

L_{weq} secondo ISO 3744 ¹⁾

KM 55 ²⁾	102 ... 105 dB(A)
KM 55 R ³⁾	103 ... 105 dB(A)
KM 55 C ^{2) 4)}	103 ... 105 dB(A)
KM 55 RC ^{3) 4)}	103 ... 106 dB(A)

¹⁾ I dati si riferiscono alle condizioni di funzionamento ai regimi massimo e minimo in parti uguali

²⁾ versione con manubrio

³⁾ versione con impugnatura circolare

⁴⁾ versione con catalizzatore gas di scarico

Accessori a richiesta

Istruzioni per la riparazione

Accelerazione vibratoria secondo EN 28662

al regime minimo

Impugnatura sinistra

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 1,2 ... 1,8 m/s²

KM 55 R ³⁾,

KM 55 RC ^{3) 4)} 2,7 ... 6,0 m/s²

Impugnatura destra

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 1,1 ... 2,4 m/s²

KM 55 R ³⁾,

KM 55 RC ^{3) 4)} 2,1 ... 4,1 m/s²

al regime massimo

Impugnatura sinistra

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 4,2 ... 8,6 m/s²

KM 55 R ³⁾,

KM 55 RC ^{3) 4)} 4,0 ... 7,5 m/s²

Impugnatura destra

KM 55 ²⁾ KM 55 C ^{2) 4)} 4,5 ... 5,9 m/s²

KM 55 R ³⁾,

KM 55 RC ^{3) 4)} 5,3 ... 9,9 m/s²

2) versione con manubrio

3) versione con impugnatura circolare

4) versione con catalizzatore gas di scarico

Occhiali di protezione

Tracolla

Spallaccio

Chiave universale

Cacciavite per carburatore

ElastoStart STIHL (fune con impugnatura)

Olio lubrificante speciale privo di resina

Presso l'Assistenza tecnica sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Ved. anche le avvertenze sugli accessori a richiesta nelle Istruzioni d'uso per l'attrezzo di applicazione.

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto i lavori di manutenzione e cura descritti nel presente libretto d'uso. Tutte le altre riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da Servizi di Assistenza tecnica STIHL autorizzati.

Il diritto alla garanzia, dopo una riparazione, è subordinato all'esecuzione dell'intervento da parte di un'officina autorizzata STIHL con l'impiego di parti di ricambio originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio **SL**. Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina
descritta come segue:

Tipo di costruzione: Motore per
applicazioni

Marchio di fabbrica: STIHL

Modello: KM 55
KM 55 R
KM 55 C
KM 55 RC

Identificazione di
serie: 4140

corrisponde alle disposizioni di cui alle
direttive CE/98/37 e CE/89/336.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato
in conformità alle seguenti norme:
EN 292, EN 55012, EN 61000-6-1
(insieme con i noti attrezzi di
applicazione
BC-KM, FCB-KM, FCS-KM, FH-KM,
FS-KM, HL-KM, HT-KM e KW-KM).

'Il motore per applicazioni descritto deve
funzionare unicamente con gli attrezzi di
applicazione omologati da STIHL per
questo motore'.

Documentazione tecnica conservata
presso:
Andreas Stihl, Omologazione prodotti

Waiblingen, 29.11.2002

ANDREAS STIHL
per incarico



Steinhauser
Responsabile Gestione Gruppi di
prodotto
Servizio tecnico

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458 461 9421 A

BIC